

GOCHWERK²²

Geschäftsbericht 2022 Stadtwerke-Goch-Gruppe

Hand in Hand



Zahlen auf einen Blick

		2018	2019	2020	2021	2022
Umsatzerlöse						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	40.188	43.157	41.731	43.737	47.700
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	1.728	1.962	1.939	2.146	1.894
Stadtwerke Goch GmbH	T€	33.551	36.381	36.771	38.620	41.504
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	2.868	2.740	966	1.013	2.253
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	2.041	2.074	2.055	1.958	2.049
Jahresergebnis						
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	1.716	2.865	2.272	2.119	2.646
Stadtwerke Goch GmbH	T€	4.623	6.328	5.924	5.418	5.449
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	-1.870	-2.399	-2.191	-2.259	-2.468
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	193	158	181	93	175
Anlagevermögen						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	94.831	104.148	106.147	106.535	108.950
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	30.157	32.397	32.387	31.277	30.362
Stadtwerke Goch GmbH	T€	48.406	54.731	57.341	59.218	63.510
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	10.660	11.876	11.775	11.871	11.382
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	5.608	5.144	4.644	4.169	3.696
Investitionen in Sachanlagen						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	4.415	6.630	5.668	5.260	4.160
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	1	10	2	26	2
Stadtwerke Goch GmbH	T€	3.347	4.641	4.948	4.328	3.834
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	802	1.794	592	810	228
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	265	185	126	96	96
Eigenkapital						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	37.036	37.525	39.797	41.916	42.186
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	17.894	18.383	20.655	22.774	23.044
Stadtwerke Goch GmbH	T€	17.927	17.927	17.927	17.927	17.927
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	550	550	550	550	550
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	665	665	665	665	665
Bilanzsumme						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	112.334	122.735	126.773	132.599	140.368
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	40.021	42.079	43.486	46.910	45.070
Stadtwerke Goch GmbH	T€	55.414	63.155	66.012	68.991	79.185
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	11.015	12.163	12.359	12.384	12.259
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	5.884	5.338	4.916	4.314	3.854
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt inklusive Auszubildende)						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	Anzahl	112	113	110	112	112
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	Anzahl	11	12	11	10	10
Stadtwerke Goch GmbH	Anzahl	60	59	60	63	63
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	Anzahl	41	42	39	39	39
Stadtwerke Goch Energie GmbH	Anzahl	0	0	0	0	0
Personalaufwand	T€	6.936	7.503	6.635	6.634	7.124
Absatz Stadtwerke Goch GmbH						
Strom	MWh	70.862	68.460	68.510	76.600	76.262
Gas	MWh	201.609	208.236	190.211	209.531	185.419
Wasser	Tm³	2.413	2.392	2.339	2.292	2.336
Besucher Stadtwerke Goch Bäder GmbH						
GochNess insgesamt	Anzahl	348.777	313.363	121.339	78.773	182.215
Saunalandschaft	Anzahl	55.626	53.979	12.889	7.964	28.591
Wasserlandschaft	Anzahl	199.104	178.503	71.511	47.937	99.199
Naturfreibad	Anzahl	37.854	23.171	12.482	3.089	7.889
Schulen und Vereine	Anzahl	56.193	57.710	24.457	19.783	46.536

Impressum

Herausgeber

Stadtwerke Goch
Unternehmensgruppe GmbH
Klever Straße 26-28
47574 Goch

Tel. 0 28 23 / 93 10 - 0
Fax 0 28 23 / 93 10 - 139
www.stadtwerke-goch.de

Verantwortlich:
Carlo Marks, Geschäftsführer

Konzept, Redaktion, Text, Gestaltung, Satz und Litho

Stadtwerke Goch
Unternehmensgruppe GmbH
ef+p, Düsseldorf

Fotos

Stadtwerke Goch
Unternehmensgruppe GmbH
Thomas Momsen Fotografie, Uedem

Druck und Verarbeitung

völcker druck GmbH, Goch

Abkürzungen von Firmennamen

Die Gesellschaften der Stadtwerke-Goch-Gruppe haben zum Teil lange Firmennamen. Um diese nicht immer in voller Länge zu wiederholen und um die Lesbarkeit zu erleichtern, werden folgende Abkürzungen verwendet:

- Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH
➔ SWG Unternehmensgruppe
- Stadtwerke Goch GmbH ➔ SWG
- Stadtwerke Goch Bäder GmbH ➔ SWG Bäder
- Stadtwerke Goch Energie GmbH ➔ SWG Energie
- Stadtwerke Goch Netze GmbH & Co. KG ➔ SWG Netze
- Stadtwerke Goch Netze Verwaltungsgesellschaft mbH
➔ SWG Netze Verwaltung
- Energieversorgung Kranenburg GmbH ➔ EVK
- Energieversorgung Kranenburg Netze GmbH & Co. KG
➔ EVK Netze
- PBG – Projektgesellschaft Biomassefeuerung Goch GmbH
➔ PBG
- Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Goch mbH ➔ VVG

Weitere Abkürzungen:

- Bundesnetzagentur ➔ BNetzA

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Geschäftsbericht die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Titelbild

Viktor Rotenberg Firma Omexom Elektrobau GmbH
Fabian Frücht Netzservice Gas und Wasser SWG

Vorwort

4

Verantwortung

12

Leistungen	12
Unternehmensstruktur	12
Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur	13
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene	
Rahmenbedingungen	14
Markt- und Wettbewerbsumfeld	19
Bericht des Aufsichtsrates	23

Versorgung

26

Finanzlage und Bilanzstruktur	32
Beschaffung	37
Netzbetrieb	37
Versorgung	38
Energievertrieb	41
Bäderbetrieb	47
Energieerzeugung	48
Wasserförderung und -verkauf	48

Haltung

52

Unternehmen	52
Auf ein Wort	54
Umwelt	66
Partnerschaft	72
Mensch	78

Gestaltung

84

Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	84
Risiko- und Chancenbericht	84
Stadtwerke Goch GmbH	86
Risiko- und Chancenbericht	86
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	89
Risikobericht	89
Chancen	89
Stadtwerke Goch Energie GmbH	90
Risikobericht	90
Chancen	90
Gesellschaften der	
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	90
Prognosebericht	90

Potenzial

94

Bilanzen Aktiva	94
Bilanzen Passiva	96
Gewinn- und Verlustrechnungen	98

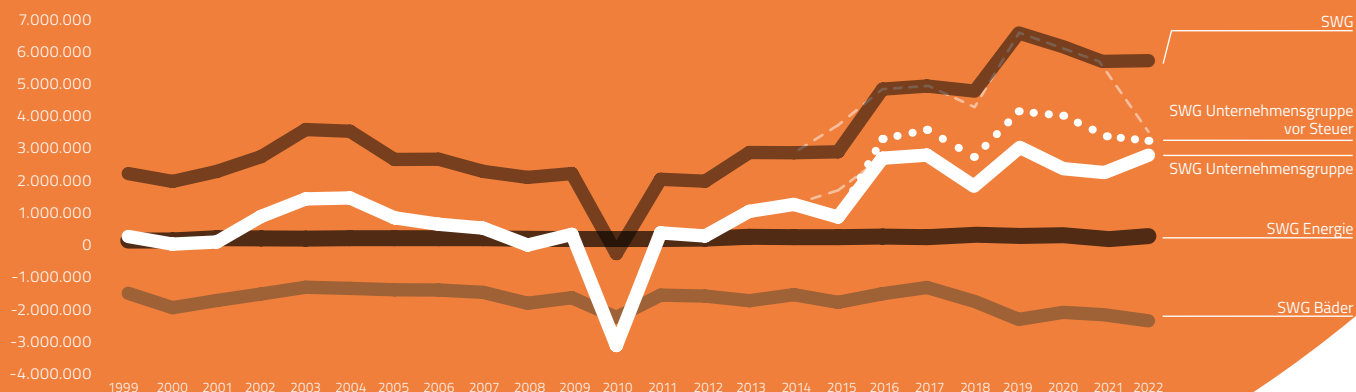
Vorwort

miteinander heißt

Hand in Hand



Jahresüberschüsse 1999 – 2022



— — — Ohne die Belastung aus dem Ausstieg aus der GEKKO-Kraftwerksbeteiligung hätte das Ergebnis der SWG 2015 knapp 3,6 Mio. € und das der SWG Unternehmensgruppe knapp 1,6 Mio. € betragen, was bereits Höchstwerte bedeutet hätte.



stadtwerke



Sehr geehrte Kunden, Geschäftspartner und Lokalpolitiker,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das Jahr 2022 war ein sehr besonderes für die Welt und insbesondere auch für die Energiebranche. Der völkerrechtswidrige Angriff Russlands auf die Ukraine im Frühjahr ließ die Corona-Pandemie in den Hintergrund geraten und sorgte für ungeahnte Preissteigerungen an der Energiehandelsbörse. Die Preise für Strom und Gas kletterten in den Sommermonaten immer weiter in die Höhe und erreichten ein Rekordhoch nach dem anderen. Politische Ankündigungen oder weltwirtschaftliche Ereignisse zogen unmittelbare Preisanstiege nach sich, die untertägigen Volatilitäten im Strom- und Erdgashandel waren erheblich.

Neben den massiven Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Energiepreise war das Jahr 2022 in der Versorgungsbranche auch geprägt von den Vorbereitungen auf eine mögliche Gasmangellage, endlosen Sitzungen von einberufenen Krisenstäben sowie immer neuen Gesetzgebungen zur Dämpfung der Effekte für die Bürger. Für die Versorgungsunternehmen ergaben sich so zahlreiche neue Regularien, die es kurzfristig und präzise mit hohem personellen Aufwand umzusetzen galt. Dies stellte unser Team das ein oder andere Mal vor Herausforderungen, denen wir so noch nicht begegnet waren. Aber schnell war klar: Wir packen das an – **Hand in Hand**. So haben wir die verschiedenen Verordnungen der Regierung vor Ort umgesetzt und Themen wie die Preisbremsen oder neue Dezemberhilfen für unsere Kunden schnell und unbürokratisch abgewickelt.

Vorwort

Hand in Hand durch die Krise

Und nicht nur das: Als Versorger vor Ort waren wir für unsere Kunden die Ansprechpartner in Sachen Energiekrise. Ob in unserem Servicecenter am Gocher Markt, telefonisch oder per E-Mail – geduldig beantwortete unser Team viele Fragen zu den immer neuen Gesetzen und nahm sich Zeit, um persönliche Sorgen zu nehmen und die Regularien zu erklären. Gerade in solch unsicheren Zeiten wollten wir so unseren Teil dazu beitragen, unseren Kunden Sicherheit zu vermitteln und für sie da sein. Denn nur so kommen wir durch die Krise – **Hand in Hand**.

Das gilt auch für unsere Preise. Während zahlreiche Versorger sich mit Beginn der Krise von ihren Preiszusagen verabschiedeten, den Kunden horrende Energiepreiserhöhungen mitteilten oder sich kurzerhand aus dem Markt zurückzogen, konnten wir unsere Kunden durch unsere seit Jahren erprobte, sukzessive Beschaffungsstrategie vor den Auswirkungen der Energiekrise gut schützen. Unsere beliebten langfristigen Preisgarantien zeigten einmal mehr ihre Stärke. Die erheblichen Preissteigerungen an der Börse haben die meisten unserer Kunden bis zum Druck dieses Berichtes noch nicht zu spüren bekommen – im Gegenteil: Durch die Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung wie Preisbremsen, Steuersenkungen oder Einmalzahlungen zahlten viele unserer Kunden bisher sogar weniger für ihre Energie als in den Jahren zuvor. Unsere langfristig angelegten Produkte mit Preisversprechen haben sich bewährt.

Gemeinsam sind wir so gut durch die Krise gekommen.

Auch für die Zukunft legen wir unseren Kunden deshalb unsere Produkte mit langfristigen Preisgarantien ans Herz, um sich bewusst gegen unvorhersehbare Preissteigerungen zu schützen und von den Marktschwankungen abzukoppeln. Gerne beraten wir persönlich vor Ort zu unserer jeweils aktuellen Produktwelt. Und dafür wurden wir im Berichtsjahr erneut ausgezeichnet – unter anderem mit dem Focus Money-Siegel für „Höchstes Vertrauen“ unserer Kunden. Das zeigt uns: Wir liegen richtig. Unsere Kunden schätzen die Beratung vor Ort und haben **Vertrauen in unser Team**.

Gemeinschaft und Nachhaltigkeit

Neben vielen operativen Themen in Vertrieb und Beschaffung war das Berichtsjahr für uns auch geprägt von großen Schritten auf unserem bereits in den Vorjahren begonnenen strategischen Weg zu mehr Nachhaltigkeit. In Kooperation mit unseren Nachbarn, den Stadtwerken Kleve, brachten wir den „Digitalen Zwilling“ auf den Weg – ein virtuelles Modell unserer Versorgungsgebiete, mit dem wir künftig die Parameter für die Planung unserer Investitionen in die Netze berechnen und die Auswirkungen von Veränderungen an unseren Versorgungs- und Wärmekonzepten sichtbar machen können. Besonders vor dem Hintergrund des jüngst von der Bundesregierung formulierten Gebäudeenergiegesetzes und der für die nächsten Jahre vorgesehenen Wärmewende auf Basis einer fundierten kommunalen Wärmeplanung bietet ein solches Werkzeug viele Möglichkeiten, um die verschiedenen Optionen für unserer Stadt zu simulieren und eine fundierte Entscheidungsgrundlage für den Stadtrat aber auch für die Stadtwerke als möglicher Investor zu liefern. Als Experten für die Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger im Unternehmensverbund der Stadt Goch sehen wir uns gewissermaßen als geborener Partner für die Planung und Umsetzung der Wärmewende für unsere Stadt – denn: **Eine solche Mammutaufgabe kann man nur Hand in Hand bewältigen.**

Das gilt auch für die notwendigen Investitionen in die Erzeugung von Strom und Wärme, um die Energiewende vor Ort zu schaffen und die dezentrale Stromerzeugung weiter auszubauen. Bereits bei unserem Biomassekraftwerk, das seit 2012 jährlich mehr Strom vor Ort in Goch erzeugt als von unseren Haushaltskunden verbraucht wird, haben wir auf die **Kooperation mit starken Partnern** gesetzt. Auch unsere bereits im Vorjahr begonnene Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Kleve und Emmerich zur Bündelung von Investitionen in erneuerbare Energien – nicht nur in Goch, sondern in der gesamten Region – nahm im vergangenen Jahr konkrete Formen an. Windkraft- und Photovoltaikvorhaben wurden projektiert und die notwendigen Genehmigungsverfahren auf den Weg gebracht, um die Energiewende vor Ort deutlich voranzutreiben – **Hand in Hand mit unseren Kooperationspartnern**.

Auch der Ausbau von PV-Anlagen auf Privatdächern und die Ladeinfrastruktur in unserer Stadt haben wir im Berichtsjahr wie auch in den Vorjahren weiter vorangetrieben. Intern haben wir Prozesse weiter verschlankt und Energiesparmaßnahmen in verschiedenen Bereichen umgesetzt. All diese Themen begleiten uns auf unserem ambitionierten Weg zu mehr Nachhaltigkeit und CO₂-Neutralität.

Wärmewende als Teamleistung

Die Herausforderung der nächsten Jahre besteht darin, die Energie- und Wärmewende vor Ort zu schaffen. Dabei handelt es sich um ein einzigartiges Projekt, mit energiepolitischer aber auch gesellschaftspolitischer Dimension, das wir in der Stadt mitgestalten wollen.

Wir möchten Motor sein und Akzeptanz schaffen für eine neue Energieversorgung, die viel früher ansetzt als am Stromzähler und viel mehr umfasst als die reine Energielieferung. Dabei steht für uns besonders im Fokus, die Gocher Bürgerinnen und Bürger mitzunehmen, individuelle Beratung anzubieten und Lösungen für intelligente Wärmeversorgung aufzuzeigen. Eben als Rundum-Ansprechpartner für die Wärmewende. **Hand in Hand mit den Gochern** möchten wir uns so auf den Weg machen – hin zur Wärmeversorgung der Zukunft und zur Klimaneutralität. Unsere Verantwortung endet nicht bei der Energieversorgung – wir gestalten die Zukunft unserer Stadt.

Dabei verlieren wir unser Geschäftsmodell nicht aus den Augen, denn wir möchten auch weiter unseren verlässlichen Beitrag zur Finanzierung der Stadt Goch leisten und nachhaltige Erträge liefern. Ganz wichtig ist es, auch die getroffenen Maßnahmen darauf abzustellen – so weit wir das hier in Goch können –, dass sie bezahlbar für den Bürger bleiben.

Im vergangenen Jahr konnten wir das Jahresergebnis der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe um 0,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr auf 2,6 Mio. Euro verbessern. Gegenüber unserer defensiven Planung für dieses Jahr verzeichnen wir eine Verbesserung des Jahresergebnisses von 1,5 Mio. Euro.

Eine solche Leistung ist nur im Team zu schaffen!

Unser Dank gilt unseren Kunden für ihr Vertrauen, dem Bürgermeister und den Mitarbeitern der Stadt Goch sowie den Politikern und insbesondere unserem Aufsichtsrat für die engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Der Kern unseres Erfolges sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – besonders in herausfordernden, unsicheren Zeiten. Ihnen gilt ein besonderer Dank für ihre Zuverlässigkeit und ihre herausragende Leistung im vergangenen Jahr.

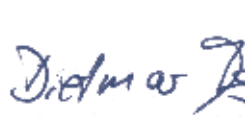
Gemeinsam haben wir das Krisenjahr hinter uns gebracht. Gemeinsam gehen wir nun unseren Weg in die Zukunft. **Hand in Hand**, Seite an Seite, Schulter an Schulter. Denn wir sind mehr als nur ein Dienstleister – wir sind Teil unserer Gemeinschaft.

Eben #einfachmehrdeins.




Carlo Marks
Geschäftsführer

Sandra Denissen
Prokuristin
Leiterin Geschäftsbereich
Unternehmenssteuerung und
-entwicklung




Dietmar Arts
Prokurist
Leiter Fachbereich Finanzen

Frank Bollig
Prokurist
Leiter Geschäftsbereich Energie

Verantwortung Produkte

GStrom

Strom von den SWG heißt: faire Tarife, stabile Netze und vielfach ausgezeichnete Kundenzufriedenheit. Aber auch Laufzeitprodukte für eine hohe Preissicherheit in Zeiten der Krise, kompetente Beratung rund um Energiethemen, Unterstützung bei der Planung der Photovoltaikanlage fürs Eigenheim oder innovative Angebote für E-Mobilität. Das Biomasseheizkraftwerk der GBE speist schon jetzt den Jahresbedarf aller Gocher Privathaushalte ins Stromnetz ein, 38 BHKW und 31 eigene Photovoltaikanlagen liefern zusätzlich grüne Energie. Wir setzen weiterhin auf die konsequente Erweiterung nachhaltiger Energieerzeugung in unserer Region.

Verkaufte Strommenge: 76.300 Megawattstunden (MWh)

Umsatz: 16.900.000 € | **Kundenzahl:** 14.884

Erzeugung: 44.000 MWh Strom und 91.000 Tonnen Dampf für 14.500 Haushalte in einem Biomasse-Heizkraftwerk (GBE), 2.644 MWh in 38 Blockheizkraftwerken sowie 1.614 MWh durch 31 Photovoltaikanlagen

GErdgas

Erdgas ist unter den fossilen Energieträgern der sauberste. Auf eine zuverlässige Versorgung und auf kompetente und engagierte Beratung können sich Privat- und Geschäftskunden auch weiterhin verlassen. Wir bieten unseren Kunden, wie auch beim Strom Laufzeitprodukte mit Preisgarantie an, damit sie sich so lang, wie möglich vor den Auswirkungen der Energiekrise schützen können.

Verkaufte Gasmenge: 185.400 MWh

Umsatz: 11.314.000 € | **Kundenzahl:** 8.129

Larissa Fischer Personal und Organisation SWG Unternehmensgruppe
Tanja Poell Netzmanagement und Marktkommunikation SWG



Hand in Hand rundum nachhaltig versorgt

GWasser

Wir versorgen Goch mit frischem Wasser – dem wichtigsten und natürlichsten Lebensmittel. Unser Trinkwasser für Goch wird als Grundwasser im Reichswald und im Kalbecker Forst gewonnen und in unseren Wasserwerken geringfügig schonend aufbereitet. Um für die Zukunft diesen Quell des Lebens zu erhalten, beraten wir landwirtschaftliche Betriebe und fördern den ökologischen Landbau in den Gewinnungsregionen. Ein modernes Leitungsnetz und strengste Kontrollen gewähren eine gleichbleibend hohe Qualität.

Verkaufte Wassermenge: 2.336.000 Kubikmeter (m³)
Umsatz: 3.868.000 € | **Kundenzahl:** 10.798

GOCHNESS

Unsere Priorität liegt darin, den Menschen in Goch und der umliegenden Region qualitativ hochwertige Freizeitangebote zur Verfügung zu stellen. Dies ist ein integraler Bestandteil unseres nachhaltigen Denkens und Handelns. Das Erlebnisbad am GochNess verfügt über eine Wasser- und Saunalandschaft mit eigener nachhaltiger Wärme- und Stromerzeugung. Seit 1999 betreibt die SWG Bäder das Freizeitbad. Die großzügige Saunalandschaft und der Badensee mit Sandstrand sind besonders herausragende Attraktionen, die Menschen aus dem gesamten Kreis Kleve und darüber hinaus anziehen.

Badbesucher: 182.215
Umsatz: 2.253.000 €



Wir setzen **gemeinsam** alles daran, mit unserem Angebot zur **Lebensqualität** der Menschen in und um Goch beizutragen.

Verantwortung Leistungen

Parkscheinautomaten

Seit 2015 setzen wir für die Stadt Goch das Parkraum-bewirtschaftungskonzept in Goch um. Neben der Finanzierung sind wir für die technische Betriebsfähigkeit, die Wartung und regelmäßige Entleerung der Parkscheinautomaten verantwortlich. Damit sorgen wir für eine bessere Verkehrslenkung, Verfügbarkeit von Parkmöglichkeiten und zusätzliche Einnahmen für den städtischen Haushalt. Zu den bestehenden 56 Parkscheinautomaten wird seit 2020 ein weiterer Parkplatz an der Gartenstraße betrieben.

Autostromladesäulen

Mit dem Ziel Goch weiter e-mobil zu machen, haben wir den Ausbau der Ladeinfrastruktur in Goch vorangetrieben. Mit 125 Ladepunkten in Goch und den Ortsteilen wurde bereits eine überdurchschnittliche Dichte geschaffen, die uns 2022, wie bereits in 2021, den 1. Platz beim Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur in NRW einbrachte. Die vier Schnellladesäulen auf den Parkplätzen der SWG, des Hagebaumarktes Swertz, Reeserstraße und am Internat Gaesdonck konnten eine weitere Lücke füllen, die für den Komfort der E-Mobilität sehr wichtig ist. All das macht es für die Gocher interessanter, sich für ein E-Auto zu entscheiden und steigert die Attraktivität der Stadt für unsere Gäste.

E-Mobilitätsangebote

Mit den Dorfautos stellen wir Elektroautos für Menschen zur Verfügung, die z. B. einen Arztterminen wahrnehmen oder einkaufen möchten, aber selbst nicht mobil sind. In den Ortsteilen Hommersum/Hassum, Kessel und Asperden (ab 2023) haben wir dafür ein System der gelebten Nachbarschaftshilfe eingeführt, über das ein Elektroauto mit einem von den jeweiligen Interessengemeinschaften gestellten Fahrer zu festgelegten Zeiten gebucht werden kann. Unsere E-Autos stehen dann für die Fahrt zur Verfügung.

Unsere E-Roller (bisläng Goch'n'Roll, ab 2023 mobil-macher) sind die ideale Alternative für kurze Strecken in Goch. Sie reduzieren den Autoverkehr in der Innenstadt und schonen die Umwelt. Wir behalten das Vermietungskonzept für unsere E-Roller bei und setzen es in neuer Form um. Die Roller sind nun auf dem Gelände der Stadtwerke Goch geparkt und können tageweise gemietet werden.



Service-Center am Markt

Es ist der persönliche Kontakt, der uns ausmacht. Nicht nur online oder per Hotline. Unser Herz schlägt seit 2021 in unserem neuen Service-Center mitten in Goch, direkt am Markt. Im vorderen Teil offen gestaltet mit drei Beratungsplätzen und im hinteren Bereich mit drei weiteren, abgetrennten Plätzen für ungestörte Kundengespräche. Lichtdurchflutet durch die bodentiefen Fenster. Mit dem Service-Center ist ein attraktiver Treffpunkt in der Gocher Innenstadt entstanden, an dem wir unseren Kunden unser Kernversprechen ganz persönlich belegen können: einfach**mehr**deins.

Weitere Unternehmenskennzahlen (gerundete Werte):

SWG Unternehmensgruppe

Umsatz: 1.894.000 € | **Jahresergebnis:** 2.646.000 €

SWG

Umsatz: 41.504.000 € | **Jahresergebnis:** 5.449.000 €*
*

SWG Bäder

Umsatz: 2.253.000 € | **Jahresergebnis:** -2.468.000 €**
**

SWG Energie

Umsatz: 2.049.000 € | **Jahresergebnis:** 175.000 €

Gesamte Unternehmensgruppe

Umsatz: 47.700.000 €

Investitionen in Sachanlagen: 4.160.000 €

Auftragsvergabe lokal/regional: 4.707.000 €

* Der Gewinn wurde aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages an die SWG Unternehmensgruppe abgeführt.

** Der Verlust wurde von der SWG Unternehmensgruppe ausgeglichen.

Sämtliche Zahlenangaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2022.

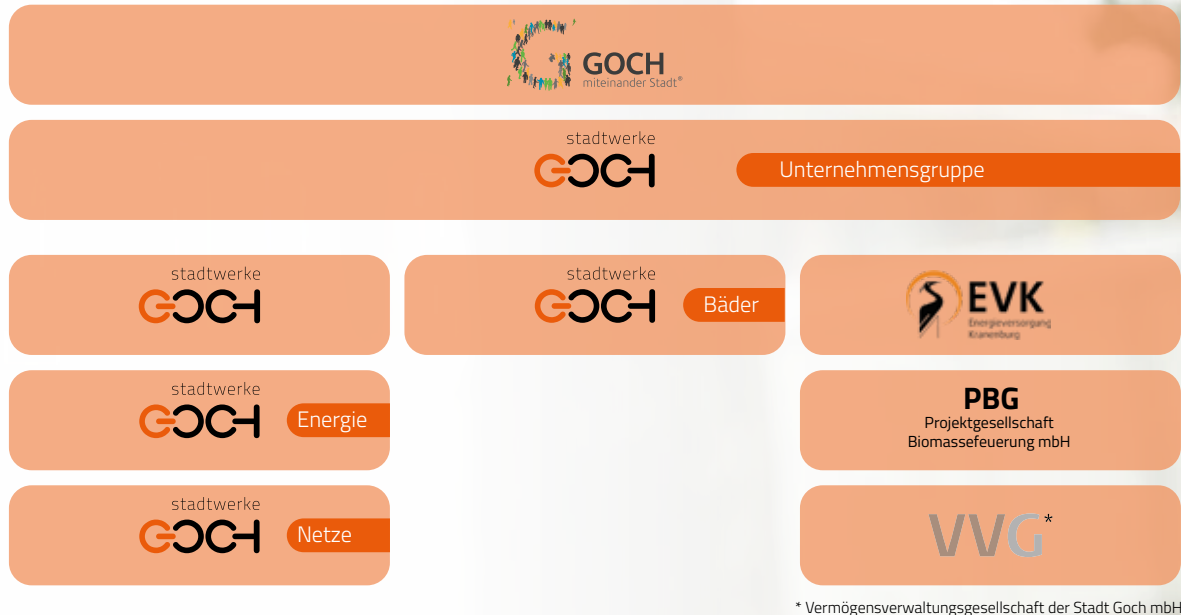
Verantwortung



v.l.n.r.

Safet Kolici Material- und Gebäudewirtschaft SWG
Werner Volkmann Material- und Gebäudewirtschaft SWG
David Janssen Netzservice Gas und Wasser SWG
Jürgen Krenkers Netzservice Gas und Wasser SWG
Jürgen Willemsen Netzservice Gas und Wasser SWG
Frank Wessels Wassergewinnung SWG und SWG Energie
Fabian Frücht Netzservice Gas und Wasser SWG
Rainer Kalbfleisch Netzservice Gas und Wasser SWG
Ralf Kerkmann Netzplanung SWG
Thomas Voß Netzservice Gas und Wasser SWG
Stefan Giglio Netzservice Strom SWG

Verantwortung Unternehmensstruktur



Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

Vier Gesellschaften für's Kerngeschäft

Die **SWG Unternehmensgruppe** ist die geschäftsleitende Holdinggesellschaft, deren Anteile zu 100% von der Stadt Goch gehalten werden. Von der Energieerzeugung, dem Energiehandel, der Energieverteilung über eigene Netzgesellschaften bis hin zum Vertrieb für Energielösungen besetzt die SWG Unternehmensgruppe anhand von leistungsstarken Organgesellschaften alle wesentlichen Stufen der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette. Die SWG Unternehmensgruppe nimmt Zentral- und Querschnittsfunktionen wahr, unter anderem Finanzen und Personal – zusammengefasst im Geschäftsbereich Unternehmenssteuerung und -entwicklung – und lenkt die beiden direkten Tochtergesellschaften SWG und SWG Bäder sowie einige Enkelgesellschaften und Beteiligungen.

Bedeutendste Organgesellschaft ist die **SWG** mit dem bei weitem größten Umsatz und dem höchsten Ergebnisbeitrag. Sie vertreibt Strom und Gas an Privat- und Geschäftskunden in Goch und außerhalb ihrer eigenen Netze. Außerdem ist sie Eigentümerin und Betreiberin des Strom-Niederspannungsnetzes in Goch-Stadt sowie des Gasverteilnetzes in der Stadt mitsamt ihren Ortsteilen. Im Gocher Umland ist die SWG Miteigentümerin der Niederspannungsnetze und in ganz Goch der Mittelspannungsnetze für Strom. Des Weiteren ist sie Pächterin des Gasverteilnetzes in Kranenburg. Ferner betreibt sie das Trinkwassernetz im gesamten Stadtgebiet außer den Ortsteilen Nierswalde und Hülm. Auch das Straßenbeleuchtungsnetz in Goch und dem Umland, die Parkraumbewirtschaftung, die Autostromladesäulen und das Sharing-System für E-Fahrzeuge liegen in ihrer Verantwortung.

Zweite direkte Tochtergesellschaft der SWG Unternehmensgruppe ist die **SWG Bäder**. Sie betreibt im Gocher Ortsteil Kessel das Freizeitbad am GochNess mit Sauna und Gastronomie sowie angrenzend ein Freibad an einem Natursee.

Tekin Ceylan Marktleiter Bauernmarkt Lindchen
Birgit Müller Kundenservice SWG

Verantwortung

Hand in Hand

mit **voller Energie**

Für unsere **Geschäftskunden** sind wir immer da und finden stets die passende **Lösungen**.

Verantwortung Rahmenbedingungen

Der **SWG Energie** (Organgesellschaft der SWG) unterliegt der Betrieb von Anlagen zur Versorgung mit Strom, Wärme und Wasser. Zur Energieerzeugung dienen Photovoltaikanlagen und Blockheizkraftwerke (BHKW). Sie sind im Wesentlichen Eigentum der SWG Energie und an die SWG sowie an städtische Liegenschaften verpachtet. Mit der Betriebsführung ist die SWG Energie beauftragt. Diese Eigentums-, Verpachtungs- und Betriebsführungsregelung gilt auch für diverse Heizungsanlagen. Für deren Anschaffung und Unterhaltung werden Contracting-Aufwendungen berechnet. Die Gewinnung und Aufbereitung von Trinkwasser erfolgt in den beiden Wasserwerken Scheidal und Kalbeck.

Weitere Beteiligungen erweitern das Leistungsportfolio

Neben den beschriebenen Kerngesellschaften bestehen noch folgende Unternehmensbeteiligungen: Eine weitere 100%ige Organgesellschaft der SWG Unternehmensgruppe ist die **VVG**. Sie wurde ursprünglich gegründet, um Grundstücksgeschäfte für die Stadt Goch abzuwickeln. Inzwischen wurde diesbezüglich das aktive Geschäft der VVG im Wesentlichen eingestellt und auf die GO! – Die Gocher Stadtentwicklungsgesellschaft mbH übertragen, die als 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Goch ihre Grundstücksgeschäfte abwickelt. Die VVG verwaltet aktuell noch Altfälle, die aus wirtschaftlichen Gründen nicht auf die GO! übertragen werden konnten. Im Jahr 2018 hat sie ein Neugeschäft getätigt und die Liegenschaft „Haus am See“ im Gocher Ortsteil Kessel erworben. Mittlerweile haben eine Vielzahl von hochwertigen Veranstaltungen die Intention der touristischen Erschließung bestätigt.

An der Anfang 2015 gegründeten Netzeigentumsgesellschaft **SWG Netze** hält die SWG einen Mehrheitsanteil von 74,9%, die restlichen 25,1% liegen bei der Westenergie AG. Die SWG Netze ist Eigentümerin des Strom-Mittelspannungsnetzes in Goch-Stadt und allen Ortsteilen sowie der Niederspannungsnetze in Asperden, Hassum, Hommersum, Hülm, Kessel, Nierswalde und Pfalzdorf. Alle werden weiterhin von der Westenergie-Tochter Westnetz GmbH als Unterpächterin betrieben.

Die SWG erbringt für die Westnetz GmbH Dienstleistungen, zum Beispiel bei Hausanschlüssen, und ist damit gegenüber Hausbesitzern präsent.

Mit 46% ist die SWG Unternehmensgruppe an der **Energieversorgung Kranenburg GmbH** mit Sitz in Kranenburg beteiligt, die für die Versorgung des dortigen Gemeindegebietes mit Energie zuständig ist. Weitere Gesellschafter sind die Krefelder SWK ENERGIE GmbH (44%) sowie die Gemeinde Kranenburg (10%). An der zum 1. Januar 2015 ins Leben gerufenen **EVK Netze** ist die EVK mit 74,9% beteiligt und entsprechende Miteigentümerin am Stromnetz in unserer Nachbargemeinde. Das Stromnetz wird von der Westenergie-Tochter Westnetz GmbH als Unterpächterin betrieben.

Zusammen mit der Gocher Nähr-Engel GmbH, einem international führenden Hersteller von Trockenkartoffelerzeugnissen, ist die SWG Unternehmensgruppe gleichberechtigter Gesellschafter der **PBG**. Diese ist mit 20% an der GBE – Gocher Bioenergie GmbH beteiligt, die ein Biomasseheizkraftwerk gegenüber dem Werksgelände von Nähr-Engel an der Klever Straße in Goch betreibt. Mehrheitsgesellschafter der GBE ist mit 80% die Koehler Renewable Energy GmbH aus Oberkirch im Schwarzwald, eine Tochtergesellschaft der Koehler Holding GmbH & Co. KG.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Zahlreiche externe Einflussfaktoren wirken sich auf unseren Geschäftsverlauf aus. Bedeutsam für unsere Unternehmensentwicklung sind dabei insbesondere die Änderungen der politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen sowie die Entwicklung der Konjunktur und der Energiepreise.

Energiepolitik

Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Vielzahl von gesetzlichen Regelungen auf europäischer und nationaler Ebene verabschiedet. Teilweise stehen diese im Zusammenhang mit den durch den Ukraine-Krieg verursachten Lieferengpässen für russisches Gas. Dies führte im Juni 2022 zur Ausrufung der Alarmstufe des Notfallplans Gas

durch die Bundesregierung. Auch wurden **kriegsbedingt Turbulenzen** auf den Energiemärkten mit bisher nie dagewesenen Preissteigerungen ausgelöst. Darüber hinaus wurden zahlreiche Gesetzesvorhaben im Rahmen der Umsetzung der energiepolitischen Ziele auf europäischer und nationaler Ebene beschlossen.

Anfang Juli 2022 ist die Novelle des Energiesicherungsgesetzes (EnSiG) in Kraft getreten, die die Voraussetzungen für eine hohe Versorgungssicherheit auch während einer **Gasmanngelage** schaffen sollte. Die ursprünglich im EnSiG vorgesehene Gasumlage, mit der Erdgasimporteure die stark gestiegenen Einkaufspreise an Gasverbraucher weitergeben sollten, wurde Ende September politisch gestoppt. An ihre Stelle sollen Direkthilfen für die Importeure bis hin zu deren Verstaatlichung treten. Gleichzeitig hat der Bundestag am 30. September 2022 eine zeitlich befristete Senkung der Mehrwertsteuer auf Erdgas und Fernwärme von 19 % auf 7 % beschlossen. Ein „**Abwehrschirm**“ im Umfang von bis zu 200 Mrd Euro bis 2024 inklusive einer Preisbremse für Strom, Gas und Wärme soll die Verbraucher weiter entlasten.

Neben der **Gaspreisbremse**, die seit Januar 2023 den Preis für 80 Prozent des im September 2022 prognostizierten Jahresverbrauchs auf 12 Cent pro kWh deckelt, erhalten Haushalte und Kleingewerbe (Entnahmestellen mit einem Jahresverbrauch von bis zu 30.000 kWh) durch das **Strompreisbremsengesetz** ein auf 40 Cent pro kWh gedeckeltes Kontingent in Höhe von 80 % ihres historischen Netzbezugs. Entnahmestellen mit mehr als 30.000 kWh historischem Jahresverbrauch, also insbesondere mittlere und große Unternehmen, erhalten ein auf 13 Cent pro kWh gedeckeltes Kontingent in Höhe von 70 % ihres historischen Netzbezugs. Ein großer Teil unserer Kunden ist bisher von den Auswirkungen der Energiekrise verschont geblieben. Dies ist ein wichtiger Aspekt, der unsere Bemühungen um Stabilität und Sicherheit unterstreicht.

Die Umsetzung der Preisbremsen in enger Zusammenarbeit mit unseren IT-Dienstleistern innerhalb der vorgegebenen Frist war eine komplexe Aufgabe. Trotz dieser Herausforderungen haben wir es geschafft und konnten allen anspruchsberechtigten Kunden die Entlastung fristgerecht zukommen lassen. Die dahinter stehende Leistung der Kollegen war keineswegs selbstverständlich,

sondern ein Beweis für ihr Engagement und ihren Einsatz. Die Auszahlung der Entlastungsbeträge für Januar und Februar 2023 erfolgte im März 2023.

Die zur Finanzierung der Strompreisbremse erforderlichen Finanzmittel sollen größtenteils aus der Stromerzeugung generiert werden, indem die gegenwärtigen Überschusserlöse abgeschöpft werden. Dabei wird die Stromerzeugung aus Braunkohle, Kernenergie, Abfall, Mineralöl und erneuerbaren Energien erfasst. Ausgenommen sind Speicher, Steinkohle, Erdgas, Biomethan und weitere Gase. Die Überschusserlöse werden über eine technologiespezifische Erlösobergrenze abgeschöpft. Von den berechneten Abschöpfungsbeträgen werden 90 % abgeschöpft, die übrigen 10 % verbleiben beim Erzeuger. Die **Erlösabschöpfung** erfolgte ab dem 1. Dezember 2022. Die Laufzeit der Abschöpfung war bis zum 30. Juni 2023 befristet. Darüber hinaus kann per Verordnungsermächtigung, abhängig von der Preisentwicklung für Strom, Steinkohle und Gas, auch die Stromerzeugung aus Steinkohle in die Abschöpfung einbezogen werden.

Gesenkt werden soll auch der Gasverbrauch für die Stromerzeugung. Zu diesem Zweck hat die Bundesregierung neue Regelungen in das Energiewirtschaftsgesetz eingeführt. Diese erlauben auch den Kraftwerken, die bereits stillgelegt oder Teil der Netzreserve sind und nicht mit Erdgas betrieben werden, im Fall einer Gasmanngelage die befristete Teilnahme am Strommarkt. Im Juli 2022 hat das Bundeskabinett in zwei Verordnungen von diesen gesetzlichen Möglichkeiten Gebrauch gemacht. Der vermehrte Einsatz von Öl- und Kohle-gefeuerten Kraftwerken führt vorübergehend zu einer höheren Emission von CO₂, die aber an den gesetzlich verankerten Klimazielen nichts ändern soll.

Durch die gemeinsamen Aktivitäten der Bundesregierung mit den anderen EU-Staaten zur Ausweitung und Diversifizierung der Erdgasbeschaffung und die Maßnahmen zur Senkung der Nachfrage sowie einer ausreichenden Befüllung der Erdgasspeicher, ist es gelungen ohne Versorgungsengpässe durch die Heizperiode 2022/23 zu kommen. Die EU-Kommission und Mitgliedstaaten haben sich auf das Ziel einer Reduzierung des Erdgasverbrauchs um 15 % verständigt.

Verantwortung Rahmenbedingungen

Peter Berends Netzservice Strom SWG
Klaus Oymanns Firma Ungering GmbH



Hand in Hand

für **Goch** und die Region

Zusammen mit unseren engagierten Partnern können unsere Kunden immer auf **zuverlässige Netze** zählen.

Krieg in der Ukraine beeinflusst das energiepolitische Handeln

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) betont in ihren Lageberichten, dass die Gasversorgung in Deutschland stabil und sicher ist. Es gibt derzeit keine Netzengpässe in Deutschland oder in den Netzen der SWG. Netzmaßnahmen sind nicht erforderlich.

Dennoch wurden die Netze sorgfältig überprüft und Maßnahmen unternommen, wie beispielsweise die Installation von Überwachungsanlagen für Ortsnetzstationen. Um bestmöglich auf den Ernstfall vorbereitet zu sein, haben wir mögliche Szenarien simuliert und entsprechende Vorkehrungen getroffen.

Aktuell sind keine Netzmaßnahmen entlang der Netzbetreiberkaskade erforderlich. Erst bei Erreichen der Notfallstufe würde die Bundesnetzagentur als Bundeslastverteiler über Allgemein- oder Individualverfügungen gegenüber Letztverbrauchern oder Netzbetreibern aktiv werden.

In diesem Rahmen haben wir uns sehr intensiv mit der Krisenvorsorge beschäftigt und alle nötigen Maßnahmen eingeleitet. Wir haben einen internen Krisenstab gebildet und an übergreifenden Sitzungen zur Krisenvorsorge in der Stadt Goch sowie mit dem Kreis Kleve teilgenommen. Maßnahmen, die unser Engagement für die Sicherheit unserer Netzinfrastruktur und die kontinuierliche Versorgung unserer Kunden in jeder Situation unterstreichen.

Maßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung energiepolitischer Ziele

Mit dem im Juli 2022 beschlossenen Gesetz zu Sofortmaßnahmen für einen beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien und weiteren Maßnahmen im Stromsektor wurden das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sowie weitere Gesetze novelliert. Im EEG wurde das Ausbauziel für erneuerbare Energien für das Jahr 2030 auf mindestens 80 % des deutschen Bruttostromverbrauchs angehoben. Dabei wurden die Ausbaupfade für Windenergieanlagen an Land und Solaranlagen deutlich angehoben. Neu sind die Ausschreibungen für innovative Konzepte mit wasserstoffbasierter Stromspeicherung sowie für Anlagen zur Stromerzeugung aus grünem Wasserstoff. Beim Mieterstrom entfällt die maximal förderfähige Anlagengröße von 100 kW, wodurch auch bei größeren Wohnobjekten eine bessere Ausnutzung der Dachflächen für Mieterstromprojekte möglich ist. Ferner wurden die Möglichkeiten der finanziellen Beteiligung von Kommunen an Windenergieanlagen an Land und Photovoltaik-Freiflächenanlagen erweitert. Die EEG-Umlage wurde ab dem 1. Januar 2023 gänzlich abgeschafft, die EEG-Differenzkosten werden dauerhaft über den Bundeshaushalt finanziert.

Im Rahmen der EEG-Novelle wurde im Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz die Förderung von Gas-KWK-Anlagen mit Genehmigung nach dem 30. Juni 2023 an ihre Wasserstofffähigkeit gekoppelt und die jährliche Begrenzung der zuschlagsberechtigten Vollbenutzungsstunden bis zum Jahr 2030 schrittweise auf 2.500 gesenkt. Dies bedeutet aufgrund von Inflations- und Abzinsungseffekten de facto eine Vergütungskürzung für laufende Projekte.

Verantwortung Rahmenbedingungen

Zur Erreichung der Ausbauziele für Windenergieanlagen wurde im Juli 2022 das Windenergie-an-Land-Gesetz verabschiedet. Das Gesetz dient dazu, die Ausweisung von 2 % der Bundesfläche für die Windenergie an Land umzusetzen. Zentrale Bestandteile sind zum einen das neue Windenergieflächenbedarfsgesetz, in dem den Bundesländern verbindliche Flächenziele für den Ausbau der Windenergie an Land vorgegeben werden. Zum anderen sollen Änderungen im Baugesetzbuch die Flächenausweisung und das Repowering erleichtern.

Mit der im Oktober 2022 beschlossenen Änderung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG) wird die CO₂-Bepreisung ab dem Jahr 2024 auf sämtliche vom nationalen Brennstoffemissionshandel erfassten Brennstoffe ausgeweitet, die nicht bereits dem europäischen Emissionshandelssystem unterliegen. Die ursprünglich bis Ende 2022 geltende Beschränkung unter anderem auf die Brennstoffe Benzin, Diesel, Heizöl und Erdgas wird damit aufgehoben. Insbesondere werden ab dem Jahr 2024 erstmals die Brennstoffe Kohle und Abfall nach dem BEHG bepreist. Darüber hinaus wurden die eigentlich für den 1. Januar 2023 beziehungsweise 1. Januar 2024 vorgesehenen Erhöhungen der Preise für Emissionszertifikate um jeweils ein Jahr verschoben.

Zweiter Teil des „Fit for 55“- Paket der EU-Kommission

Im Dezember 2021 hat die EU-Kommission den zweiten Teil ihres Maßnahmenpakets „Fit for 55“ zur Umsetzung des „Green Deal“ vorgestellt. Darin sind Vorschläge für einen europäischen Rechtsrahmen enthalten, der den Hochlauf von erneuerbaren und dekarbonisierten Gasen unterstützen soll. Darüber hinaus will die Kommission Methanemissionen vermeiden und den Energiebedarf in Gebäuden reduzieren. Dazu wird auch die stufenweise Einführung von energetischen Mindeststandards für Bestandsgebäude vorgeschlagen. Diese Vorschläge durchlaufen jetzt den üblichen Prozess in der EU: Das Europäische Parlament hat sich mit der Vorlage der Kommission beschäftigt und zu den wesentlichen Gesetzeswerken (unter anderem Erneuerbare-Energien-Richtlinie, Energieeffizienz-Richtlinie, Emissionshandels-Richtlinie) gemeinsame Positionen gefunden. Diese werden voraussichtlich im Verlauf des Jahres 2023

im Trilog zwischen Parlament, Kommission und Rat beraten und dann beschlossen, sodass sie 2024 in Kraft treten können.

Eigenkapitalzinssätze für die vierte Regulierungsperiode festgelegt

Im Oktober 2021 hat die BNetzA die Festlegungen der zukünftigen Eigenkapitalzinssätze für die Elektrizitäts- und Gasnetzbetreiber veröffentlicht. Die BNetzA hat darin einheitlich für Strom- und Gasnetzbetreiber, und damit auch für unsere Netzgesellschaften, einen Eigenkapitalzinssatz für Neuanlagen von 5,07 % vor Körperschaftsteuer (bisher 6,91 %) ermittelt. Für Altanlagen ergab sich ein Zinssatz von 3,51 % vor Körperschaftsteuer (bisher 5,12 %). Die neuen Zinssätze gelten ab der vierten Regulierungsperiode. Diese beginnt für die Gasnetzbetreiber im Kalenderjahr 2023, für die Stromnetzbetreiber im Kalenderjahr 2024. Aus Sicht der Netzbetreiber gefährdet dieses Zinsniveau die Leistungs- und Investitionsfähigkeit der Netzbetreiber und damit eine erfolgreiche Energiewende. Insbesondere die von der BNetzA vorgeschlagene Marktrisikoprämie ist im europäischen Vergleich sehr gering.

Rollout-Fahrplan für Smart Meter

Das neue MsbG bringt wesentliche Veränderungen mit sich. Die Pflicht zur Marktanalyse und Markterklärung durch das BSI entfällt. Stattdessen wird ein verbindlicher Rollout-Fahrplan festgelegt. Bis zum Jahr 2030 (bzw. 2032 für Großverbraucher) sollen alle Verbraucher und Erzeuger mit modernen Messeinrichtungen ausgestattet sein. Ab 2025 (bzw. 2028 für Großverbraucher) müssen die Smart-Meter-Gateways die Mindestanforderungen erfüllen. Dies bedeutet, dass ab 2025 nach und nach alle Verbraucher und Erzeuger in den Smart-Meter-Rollout einbezogen werden. Sogar Verbraucher mit bis zu 6.000 kWh Jahresverbrauch können vorzeitig ein intelligentes Messsystem erhalten, und sie haben das Recht, dies vom Messstellenbetreiber zu verlangen, der es innerhalb von vier Monaten installieren muss.

Entwicklung des steuerlichen Querverbundes mit Bädern

Durch die Zusammenfassung von gewinnbringenden Sparten (Energieversorgung) und defizitären Sparten (z.B. Bäder) können juristische Personen des öffentlichen Rechts steuerliche Belastungen in teils erheblichem Umfang reduzieren.

Ein steuerlicher Querverbund ist eine Quersubventionierung durch die Zusammenfassung von defizitären und gewinnbringenden Tätigkeiten bei juristischen Personen des öffentlichen Rechts bzw. deren Tochtergesellschaften. Ohne diese steuerwirksame Zusammenfassung unterlägen die Überschüsse aus der gewinnbringenden Tätigkeit der Besteuerung, während aufgrund der Dauerverlusttätigkeiten steuerliche Verlustvorträge angesammelt werden würden. Diese Verluste müssten, ohne die Figur des steuerlichen Querverbundes, mit versteuerten Gewinnen aus anderen Tätigkeiten der Kommune gedeckt werden.

Die Begründung eines steuerlichen Querverbundes zwischen zwei ungleichen Betrieben gewerblicher Art kann durch eine technisch-wirtschaftliche Verflechtung von einigem Gewicht erfolgen. In der Praxis kann dies beispielsweise durch ein Blockheizkraftwerk umgesetzt werden, welches neben weiteren Voraussetzungen Wärme an den Badbetrieb und Strom an den Versorgungsbetrieb liefert.

Der steuerliche Querverbund stellt eine wichtige Finanzierungssäule für die kommunale Daseinsvorsorge dar. Bäder sind dabei der Verwaltungspraxis zufolge im Ergebnis nur dann querverbundfähig, wenn mittels eines BHKW zwischen Bad und Versorgungssparte eine hinreichende technisch-wirtschaftliche Verflechtung hergestellt wird. Insbesondere vor dem Hintergrund der Klimaschutzziele zeigt sich jedoch, dass für Einbeziehung von Bädern in den Querverbund neue Lösungen gefunden werden müssen.

Auf Grundlage der Vorschläge einer Arbeitsgruppe des Verband kommunale Unternehmen e.V. (VKU) und kommunaler Spitzenverbände ist eine gemeinsame Positionierung zu der Thematik erarbeitet worden. Die verfolgten Alternativen zum Betrieb eines BHKW sind dabei:

- die Beheizung des Bades durch eine Wärmepumpe, die zugleich als Regelement von Lastflüssen im Stromnetz eingesetzt wird,
- die Nutzung des Beckenwassers für die Steuerung von Lasten im Fernwärmenetz und
- der Einsatz von hybriden Solaranlagen, bei denen die entstehende Wärme zur Badbeheizung genutzt wird, um den Wirkungsgrad der Solarmodule zu verbessern.

Im Juli 2023 haben der VKU und kommunale Spitzenverbände dem BMF diese Positionen übermittelt.

Markt- und Wettbewerbsumfeld

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % höher als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug das Wirtschaftswachstum 2,0 %. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine sowie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7 % höher.

Verantwortung Rahmenbedingungen

Wirtschaft in unterschiedlichen Fahrwassern

Das Jahr 2022 bot uns eine Achterbahnfahrt der wirtschaftlichen Ereignisse. Während die Dienstleistungsbereiche von Nachholeffekten profitierten und im Glanz des Erfolgs standen, kämpften die Industrieproduktion und der Bau gegen hohe Preise und Materialmangel an.

Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung konnte einen Anstieg um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Nachdem die meisten Corona-Schutzmaßnahmen endlich aufgehoben wurden, erlebten einige Dienstleistungsbereiche einen deutlichen Aufschwung. Die sonstigen Dienstleister, inklusive der Kreativ- und Unterhaltungsbranche, zeigten eine bemerkenswerte Performance. Ebenso schienen der Verkehr und das Gastgewerbe von den gelockerten Schutzmaßnahmen zu profitieren, was zu einem kräftigen Wachstum in den Sektoren Verkehr und Gastgewerbe führte. Doch der Handel verzeichnete einen leichten Rückgang, nachdem er im Vorjahr noch einen Aufwärtstrend hatte. Der Bereich Information und Kommunikation setzte seine Wachstumsgeschichte fort und verzeichnete einen spürbaren Anstieg.

Im Baugewerbe, das vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen war, führten Material- und Fachkräftemangel, gepaart mit hohen Baukosten und zunehmend ungünstigen Finanzierungsbedingungen, zu einem klaren Rückgang der Bruttowertschöpfung (-2,3 %). Die Verarbeitungsindustrie konnte im Vergleich zum Vorjahr kaum zulegen, was hauptsächlich auf gestörte internationale Lieferketten und den drastischen Anstieg der Energiepreise infolge des Ukraine-Kriegs zurückzuführen war.

Konsumenten stützten das Wachstum

Die privaten Konsumausgaben wurden zu einem wahren Motor für das Wachstum. Mit einer Zunahme um 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr erreichten sie fast das Niveau von 2019 vor der Krise. Dieser Anstieg wurde von Nachholeffekten nach der Aufhebung der meisten Corona-Maßnahmen im Frühjahr 2022 angetrieben. Besonders beeindruckend war die Erhöhung der Ausgaben für Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen sowie für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.

Trotz drastischer Preisanstiege erlebte der Außenhandel einen Aufschwung im Jahr 2022. Die deutschen Exporte stiegen um 3,2 % im Vergleich zum Vorjahr, während die Importe sogar um beeindruckende 6,7 % zulegten.

Arbeitsmarkt in weiterhin schwierigem Umfeld robust

Der Arbeitsmarkt bewies weiterhin Robustheit in einem anspruchsvollen Umfeld. Über 45 Millionen Erwerbstätige trugen im Jahr 2022 zur Wirtschaftsleistung bei, ein Anstieg von 1,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Beschäftigungsaufbau konzentrierte sich vor allem auf sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse und den Dienstleistungssektor.

Neue Herausforderungen infolge der Energiekrise überlagerten die Erleichterung durch das Ende der Corona-Maßnahmen im Staatshaushalt. Dennoch gelang es, das Finanzierungsdefizit im Vergleich zum Vorjahr zu reduzieren. Die Bundesregierung reagierte mit Entlastungspaketen auf die wachsenden Energiekosten und stellte sich den Herausforderungen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine. Diese Maßnahmen führten zu höheren Staatsausgaben, die hauptsächlich vom Bund finanziert wurden.

Durch unsere Beteiligung an der **Energieversorgung Kranenburg** können wir noch mehr Menschen in unserer Region **nachhaltig versorgen.**

Patrick Reimer Energieversorgung Kranenburg GmbH

Jana Kalina Unternehmensentwicklung und Beteiligungen SWG Unternehmensgruppe

Verantwortung



Hand in Hand
auch **da**, wo ihr uns
vielleicht nicht **erwartet**

Verantwortung Aufsichtsrat



Hand in Hand Herausforderungen begegnen

Dr. Klaus Völling

Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH

Carlo Marks

Geschäftsführer der
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH

Für eine **enkelgerechte**
Ausrichtung des
Unternehmens ist
der **Aufsichtsrat** das
strategische
Partnergremium.

Bericht des Aufsichtsrates

Wahrnehmung der gesetzlichen und satzungsgemäßen Aufgaben

Im Geschäftsjahr 2022 hat der Aufsichtsrat der vollständig im städtischen Eigentum befindlichen Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Er hat die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens und darüber hinaus der gesamten Stadtwerke-Goch-Gruppe beraten und sie überwacht. Dabei war er in alle Entscheidungen eingebunden, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren.

Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, umfassend und zeitnah über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, die beabsichtigte Unternehmenspolitik und grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung sowie über Auswirkungen der Energiekrise, die das Unternehmen im Geschäftsjahr 2022 begleitete.

Laufend im Austausch

Im Berichtsjahr tagte der Aufsichtsrat der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH insgesamt sechsmal. Darüber hinaus wurden mehrere Dringlichkeitsentscheidungen getroffen, insbesondere, um auf die rasante Entwicklung der Preise auf den Beschaffungsmärkten zu reagieren.

Die Beschlussfähigkeit war jedes Mal gegeben.

Beratungsschwerpunkte im Jahr 2022 waren:

- Änderung der Preise für die Grund- und Ersatzversorgung aus den Strom- und Erdgasnetzen der Stadtwerke Goch GmbH
- laufende Berichterstattung zur aktuellen Lage der Strom- und Gasmärkte und Auswirkungen auf die Stadtwerke Goch insbesondere auch infolge des bewaffneten Konfliktes zwischen Russland und der Ukraine
- laufende Berichterstattung zur möglichen Gas-mangellage - auch mit besonderem Blick auf das Freizeitbad Gochness
- Feststellung der Jahresabschlüsse 2021, Entlastung der Geschäftsführungen und Benennung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung der Jahresabschlüsse 2022 der
 - SWG Unternehmensgruppe
 - SWG
 - SWG Bäder
 - SWG Energie
 - SWG Netze
 - SWG Netze Verwaltung
 - Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Goch mbH
- Wirtschaftspläne 2023 der
 - SWG Unternehmensgruppe
 - SWG
 - SWG Bäder
 - SWG Energie
 - SWG Netze
 - SWG Netze Verwaltung
 - Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Goch mbH
- Gewinnausschüttung der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH
- Verwendung des Jahresüberschusses 2021 der SWG Netze und SWG Netze Verwaltung

Verantwortung Aufsichtsrat

Hand in Hand durch die Krise

Nachdem sich die Energiekrise bereits im Vorjahr durch Preissteigerungen für Strom- und Erdgaslieferungen angekündigt hatte, hat sich diese im Berichtsjahr mit dem bewaffneten Angriff auf die Ukraine noch einmal deutlich verschärft und das Jahr 2022 geprägt. Die Diskussion einer möglichen Gasmangellage sorgte für die Einrichtung von Krisenstäben, beinahe wöchentlich wurden neue Gesetze und Verordnungen mit Auswirkungen für die Energiebranche erlassen und die Strom- und Erdgaspreise an den Börsen nahmen ungeahnte Ausmaße an.

Um so wichtiger war es auch für Aufsichtsgremien von Energieversorgungsunternehmen im Berichtsjahr die Entwicklungen an den Energiemärkten kontinuierlich im Blick zu behalten und die Auswirkungen für den Unternehmensverbund der Stadtwerke zu analysieren, um frühzeitig reagieren zu können. In planmäßigen und anlassbezogenen Sitzungen informierte die Geschäftsleitung den Aufsichtsrat im Berichtsjahr ganz ausführlich über die jeweils aktuelle Lage und die immer neuen Herausforderungen, denen sich Stadtwerke angesichts der Auswirkungen der Energiekrise und der immer neuen Gesetzgebungen gegenüber sehen, sodass wir gemeinsam gute Entscheidungen für die Stadtwerke-Gruppe herbeiführen und den Unternehmensverbund sicher durch die Krise lenken konnten.

Auch in unserem Freizeitbad GochNess wurde die Energiekrise im Berichtsjahr spürbar. So haben wir gemeinsam mit der Geschäftsführung die Entscheidung getroffen, verschiedene Maßnahmen zum Energiesparen umzusetzen – beispielsweise die Wassertemperatur zu senken und die erdgasbetriebenen Saunen vorübergehend abzuschalten.

Neben all den krisenbehafteten Themen halten die aktuellen Entwicklungen der Energiebranche aber auch große Chancen für unseren Unternehmensverbund bereit. Gerade die Wärmewende versetzt unsere Unternehmen in die Lage, ihre Kompetenzen noch weiter ausbauen und ganz neue Geschäftsfelder erschließen zu können, um noch mehr zum Rundum-Ansprechpartner für die Gocher Bürgerinnen und Bürger und als Partner für die Entwicklung der Stadt zu werden.

Mit den benachbarten Stadtwerken aus Kleve und Emmerich konnten wir im Berichtsjahr wichtige Partnerschaften schließen, um im Bereich der erneuerbaren Energien gemeinsame Projekte zur Entwicklung der Region umzusetzen. In einer Klausurtagung haben wir kürzlich die aktuellen Marktgegebenheiten analysiert und den Weg für unsere Stadtwerke für die nächsten Jahre gemeinsam mit der Geschäftsführung und den leitenden Mitarbeitern der Stadtwerke skizziert.

Wir sehen uns zukünftig als Rundum-Ansprechpartner für die Wärmeversorgung. In dieser Rolle ist der Aufsichtsrat – als vom Rat der Stadt Goch gebildet – das entscheidende Gremium, das in enger Partnerschaft mit der Geschäftsführung wegweisende und strategische Maßnahmen erarbeitet, berät und dabei stets das Wohl unserer Kunden im Fokus hat.

Wie auch in den vergangenen Jahren haben wir im Berichtsjahr die verschiedenen Themenfelder gemeinsam mit der Geschäftsführung diskutiert und fundierte Entscheidungen herbeigeführt, bei denen neben wirtschaftlichen Erwägungen immer der begonnene Weg hin zu mehr Klimaneutralität eine entscheidende Rolle spielt. Für 2022 können wir trotz der Auswirkungen der Energiekrise auf ein wirtschaftlich gutes Jahr zurückblicken. Mit einem Jahresergebnis in Höhe von 2,65 Mio. Euro schafft die Stadtwerke-Goch-Gruppe erneut ein solides Ergebnis, das die Planzahlen sogar übertrifft und einen wichtigen finanziellen Beitrag für unsere Gesellschafterin Stadt Goch liefert.

Dank

Solch ein gutes Ergebnis kann man nur im Team erreichen. In diesem besonderen Jahr 2022 sind unsere Mitarbeiter noch ein Stück mehr zusammen gewachsen und konnten einmal mehr zeigen, was sie gemeinsam schaffen können.

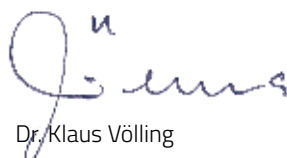
Der gesamte Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung und dem Betriebsrat für die engagierte Arbeit seinen Dank aus. Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die vielen Kundenanfragen trotz der teils unsicheren und wechselhaften Lage im Berichtsjahr unermüdlich abgearbeitet, unseren Kundinnen und Kunden mit Rat und Tat auch in der Krise zur Seite gestanden und für eine sichere Versorgung in Goch gesorgt haben.

Jahresabschlüsse beraten, geprüft und gebilligt

Die von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschlüsse der SWG Unternehmensgruppe und deren Tochter- und Enkelgesellschaften wurden von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft RTU Euregio, Goch, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer war durch den Aufsichtsrat gewählt und von ihm am 20. Oktober 2022 mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2022 beauftragt worden.

Der Geschäftsbericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vor der Sitzung zur Feststellung der Jahresabschlüsse zugeleitet worden. Die Geschäftsführung und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft haben die Unterlagen in dieser Sitzung zusätzlich mündlich erläutert. Die für die Abschlussprüfungen zuständigen Wirtschaftsprüfer berichteten zudem über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Goch, 25. Oktober 2023



Dr. Klaus Völling
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Versorgung

Auf den nachfolgenden Seiten haben wir die wichtigsten Inhalte der verschiedenen Lageberichte nach Gesellschaften aufgeführt. Für die einzelnen Gesellschaften der Stadtwerke-Goch-Gruppe im Holdingverbund besteht jeweils ein Einzelabschluss mit Lagebericht, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Letztere sind für die vier Kerngesellschaften am Ende dieses Berichtes wiedergegeben.

Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH

Gesamtumsatz gestiegen

Der Bruttoumsatz (einschließlich Energiesteuern) der Stadtwerke-Goch-Gruppe summierte sich im Geschäftsjahr 2022 auf 50,1 Mio. € und nahm damit um 3,7 Mio. € bzw. 8,1 % zu. Die von der SWG abgeführten Energiesteuern auf Strom und Gas betrugen 2,4 Mio. € (im Vorjahr: 2,7 Mio. €). Nach deren Abzug ergeben sich Nettoerlöse von 47,7 Mio. € gegenüber 43,7 Mio. € in 2021 (+9,1%).



Der Erlöszuwachs wurde durch die SWG Bäder, die SWG Energie sowie durch die SWG geprägt. Die größte prozentuale Umsatzsteigerung weist die SWG Bäder, bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Vorjahr, auf (+122,4%). Gefolgt von der SWG (+7,5%) sowie der SWG Energie (+4,6%). Die SWG Unternehmensgruppe zeigt einen Umsatzrückgang von -11,7%.

Der Umsatz der Holdinggesellschaft SWG Unternehmensgruppe generiert sich hauptsächlich aus der Führung des Rechnungswesens für die Gruppengesellschaften. Im Berichtsjahr beträgt er 1.894.000 € und ist gegenüber dem Vorjahr (2.146.000 €) gesunken – um 252.000 € bzw. 11,7%. Ursache für die Veränderung sind im Wesentlichen niedrigere an Gruppengesellschaften weiter berechnete Personalkosten und Zinsaufwendungen sowie höhere Beteiligungserträge.

Das Ergebnis ist in erster Linie von den Beteiligungserträgen aus den geschlossenen Ergebnisabführungsverträgen mit der SWG (Gewinnabführung) und der SWG Bäder (Verlustübernahme) abhängig und liegt aufgrund einer Ausweisänderung von Ertragssteuern um rd. ¼ über dem Vorjahr.

Planergebnis übertroffen

Insgesamt erzielt die SWG Unternehmensgruppe im Berichtsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2,6 Mio. Euro erneut ein gutes Ergebnis und liefert einen soliden Ergebnisbeitrag für den Haushalt der Stadt Goch.

Aggi Vogel Assistenz Geschäftsleitung SWG

Stefan Billion Netzplanung SWG

Laura Tenelsen Finanzbuchhaltung SWG Unternehmensgruppe

Ruben Korgel Netzplanung SWG

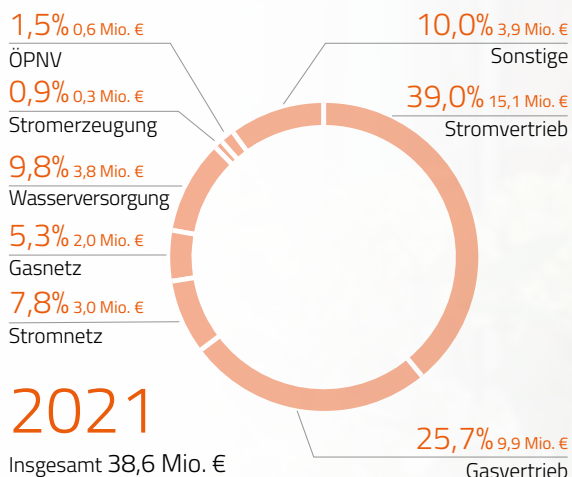
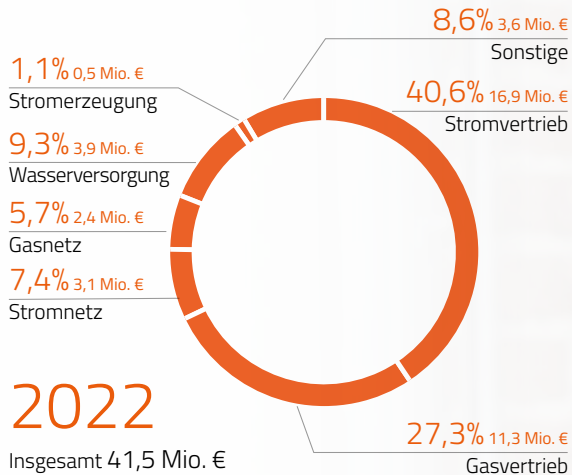
Petra Koß Technisches Büro SWG Unternehmensgruppe

Christian Peters Energierecht und -wirtschaft SWG

Silvia Lamers Finanzbuchhaltung SWG Unternehmensgruppe

Versorgung

Umsatzerlöse SWG



Stadtwerke Goch GmbH

SWG weiter ertragreich

Die SWG ist die Kerngesellschaft der Stadtwerke-Goch-Gruppe mit dem weitaus größten Umsatzanteil. Ihre Erlöse weiteten sich 2022 um 2.880.000 € bzw. 7,5% auf 41.500.000 € aus (Vorjahr 38.620.000 €). Dieser Zuwachs resultiert hauptsächlich aus steigenden Absatzpreisen in der Strom- und Gasversorgung denen aber gestiegene Beschaffungskosten gegenüberstehen. In der Gasversorgung wurde gegenüber dem Vorjahr eine Umsatzsteigerung von 60%, in der Stromversorgung gegenüber dem Vorjahr eine Umsatzsteigerung von 67% verzeichnen.

Die nebenstehende Grafik gibt die genaue Verteilung der Außenumsätze (Bruttoumsätze nach Abzug der internen Leistungsbeziehungen zwischen den Unternehmenssparten) wieder.

Im Jahr 2019 hat die SWG mit 6.328.000 € ein Allzeithoch beim Jahresüberschuss erzielt. Für das Berichtsjahr 2022 konnten wir mit 5.449.000 € erneut ein gutes Ergebnis für unseren Unternehmensverbund erreichen. Aufgrund des mit der SWG Unternehmensgruppe geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags wurde der Gewinn an diese abgeführt.

Bei den Betriebserträgen wirkte sich der beschriebene Umsatzzuwachs erhöhend aus, dagegen stehen höhere Betriebsaufwendungen – überwiegend verursacht durch gestiegenen Materialaufwand. Unter Berücksichtigung eines verbesserten Finanzergebnisses ergibt sich das genannte leicht gestiegene Jahresergebnis.

Bettina Gansen Kämmerin der Stadt Goch, Leiterin der Beteiligungsverwaltung

Sandra Denissen Leiterin Geschäftsbereich Unternehmenssteuerung und -entwicklung SWG Unternehmensgruppe

Versorgung

Hand in Hand Stadt und Werk

Die Herausforderungen
der **Zukunft** meistern wir
gemeinsam. **Stadt** und
Stadtwerke – Seite an Seite.

Versorgung

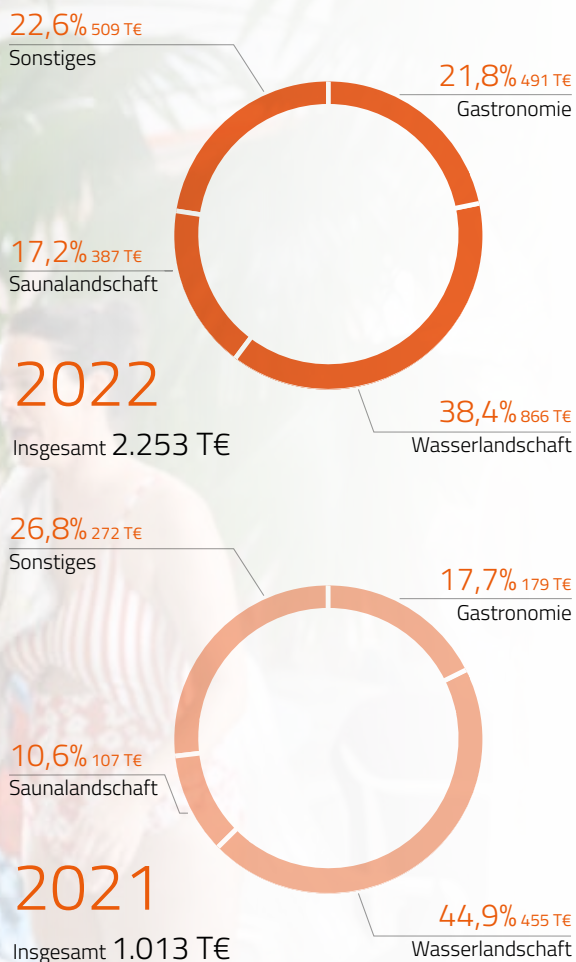
Nessi GochNess-Maskottchen

Markus Laszlo, Hendrik, Hannes und Paul GochNess-Gäste



Hand in Hand
für das **Leben** in **Goch**
und der **Region**

Umsatzerlöse SWG Bäder



Stadtwerke Goch Bäder GmbH

Erweitertes Kursangebot wirkt

Gegenüber dem von der Pandemie geprägten Vorjahr brachten die gestiegenen Besucherzahlen im Freizeitbad am GochNess ein Umsatzplus bei den Eintrittsgeldern. Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr von 1.013.000 € im Vorjahr um 1.240.000 € bzw. +122,3% auf 2.253.000 € und lagen damit nur um 487.000 € bzw. -17,8% unterhalb der Vorcoronazeit. Wie sich der Gesamtumsatz der SWG Bäder auf die verschiedenen Badbereiche verteilt, zeigt die nebenstehende Grafik.

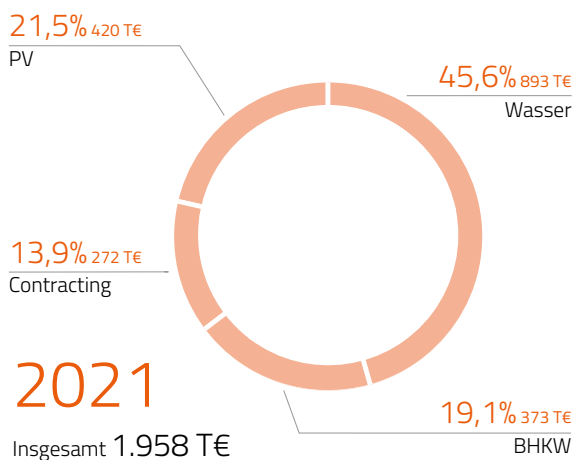
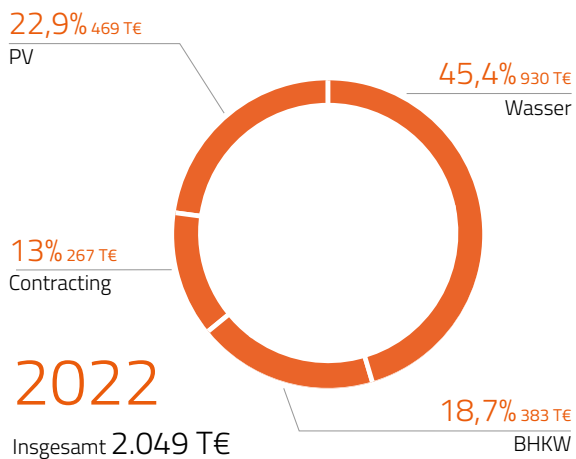
Steigende Besucherzahlen haben steigende Material- und Personalkosten zur Folge, sodass der Zuwachs an Umsatzerlösen die höheren Betriebsausgaben nicht ausgleichen konnte.

Das alljährliche unvermeidliche Defizit erhöhte sich von 2.259.000 € in der Vorperiode auf 2.468.000 €. Es liegt damit um 6,6% unter dem erwarteten Verlust.

Das Freizeitbad am **GochNess** ist für die Menschen in unserer Region DIE Möglichkeit **Freizeit zu gestalten.**

Versorgung

Umsatzerlöse SWG Energie



Stadtwerke Goch Energie GmbH

Ergebnis der SWG Energie nahezu verdoppelt

Die SWG Energie weist 2022 eine Umsatzsteigerung um 91.000 € bzw. +4,6% auf 2.049.000 € (Vorjahr 1.958.000 €) auf. 1.120.000 € (Vorjahr 1.065.000 €) wurden in der Energieerzeugung (inkl. Contracting-Anlagen) generiert und 930.000 € (Vorjahr 893.000 €) in der Wasserförderung.

Das Nachsteuerergebnis beträgt im Berichtsjahr 176.000 € und liegt damit über dem Vorjahresergebnis, das witterungsbedingt von niedrigeren Erträgen aus PV-Anlagen geprägt war. Unsere Gewinnprognose von 70.000 € haben wir mehr als verdoppelt.

Gemäß des Ergebnisabführungsvertrages mit der SWG wurde der Gewinn an diese abgeführt.

Finanzlage und Bilanzstruktur

Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH

Stabiles Eigenkapital

Die Bilanzsumme 2022 der SWG Unternehmensgruppe beläuft sich auf 45,1 Mio. € und hat gegenüber der Vorperiode (46,9 Mio. €) um 3,9% abgenommen. Die Minderung um 1,8 Mio. € ist im Wesentlichen auf eine Minderung der Ausleihungen an verbundene und beteiligte Unternehmen sowie auf eine Minderung der liquiden Mittel zurückzuführen.

Die nachstehenden Tabellen bieten eine Übersicht über die Eigenkapitalquoten der einzelnen Gesellschaften und über die Bilanzstruktur der Holdinggesellschaft.

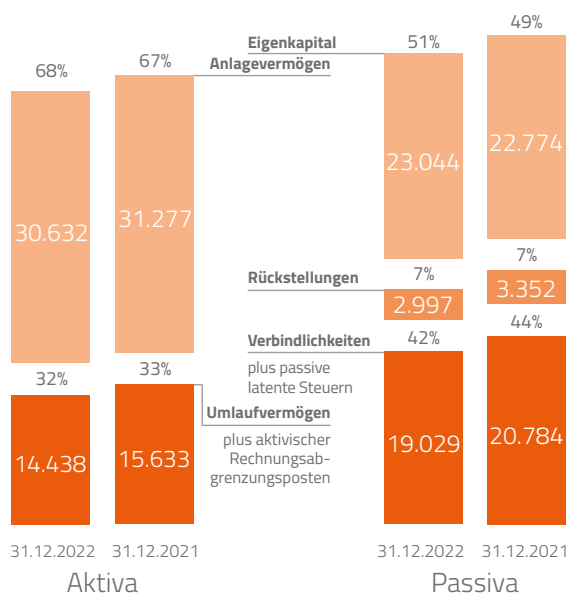
Eigenkapitalquoten der Gruppenunternehmen

Eigenkapitalquote (Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme)	2022	2021
	%	%
SWG Unternehmensgruppe (modifiziert ¹)	73,0	70,0
SWG (modifiziert ²)	24,2	28,0
SWG Bäder	4,5	4,4
SWG Energie	17,3	15,4

¹ inklusive Eigenkapital ersetzendem Gesellschafterdarlehen in Höhe von 10 Mio. €

² Bilanzsumme bereinigt um Ertragszuschüsse

Bilanzstruktur SWG Unternehmensgruppe (T€)



Stadtwerke Goch GmbH

Bei der SWG weitete sich die Bilanzsumme um 10,2 Mio. € bzw. 14,8% von 69,0 Mio. € auf 79,2 Mio. € aus. Den größten Zuwachs gab es im Anlagevermögen bei den Sachanlagen in der Position Verteilungsanlagen für den Ausbau bzw. die Erneuerung der Netze in Höhe von 2,2 Mio. € sowie bei den Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 2,5 Mio. €. Im Umlaufvermögen haben sich hauptsächlich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie die liquiden Mittel erhöht und gegenläufig die sonstigen Vermögensgegenstände vermindert.

Bei den Passiva bleibt das Eigenkapital exakt in Vorjahreshöhe. Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten zeigen bei einzelnen Positionen Erhöhungen aus verschiedenen Gründen. Insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich aufgrund einer Darlehensaufnahme erhöht. In den Vertriebssparten wurde eine Drohverlustrückstellung gebildet. Gegenläufig haben sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen gemindert.

Mit 7,0 Mio. € liegen die Gesamtinvestitionen der SWG um rund 1,5 Mio. € über den 5,5 Mio. € von 2021. Davon entfallen 3,8 Mio. € (Vorjahr 4,3 Mio. €) auf Sachanlagen. Die Gesamtinvestitionen übersteigen damit wesentlich die Abschreibungen in Höhe von 2,0 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €). Mit einem Anteil von je 18% flossen die meisten Mittel ins Gas- und Wasser-Netz, gefolgt vom Stromnetz mit 14%. Die genaue Verteilung der Investitionen auf die verschiedenen Unternehmenssparten ist der Grafik auf der nächsten Seite zu entnehmen.

Versorgung

Investitionen SWG (in T€)

3.392

Sonstiges
(Vertrieb, Stromerzeugung
und Nebengeschäfte)

1.018

Stromnetz

1.271

Gasnetz

1.288

Wassernetz

55

Straßenbeleuchtung

2022

Insgesamt 7.024

1.240

Sonstiges
(Vertrieb, Stromerzeugung
und Nebengeschäfte)

314

Straßen-
beleuchtung

0

ÖPNV

1.126

Stromnetz

1.353

Gasnetz

1.470

Wassernetz

2021

Insgesamt 5.503

Stadtwerke Goch Bäder GmbH

Die Bilanzsumme der SWG Bäder lag im Berichtsjahr mit 12,3 Mio. € auf dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 12,4 Mio. €).

Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen – bedingt durch planmäßige Abschreibungen – gemindert. Das Umlaufvermögen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund gesunkener sonstiger Vermögensgegenstände. Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr.

Die technisch notwendigen und attraktivitätssteigernden Investitionen im Freizeitbad am GochNess führten im Berichtsjahr zu einer Zunahme der Sachanlagen um 228.000 € (Vorjahr 810.000 €). Die Abschreibungen in Höhe von 745.000 € (Vorjahr 730.000 €) liegen damit im Berichtsjahr über den Investitionen.

Die größten Investitionen betreffen die LED-Umrüstungen im Saunabereich und in der Schwimmhalle, die Funkanlage im Gebäude sowie einige Restarbeiten, die im Vorjahr 2021 noch nicht abgeschlossen waren.

Im **GochNess** lernen
unsere Kinder **schwimmen**,
Genießer **schwitzen** und
Familien **entspannen**.



Schorsch GochNess-Maskottchen
Sophia und Hannah GochNess-Gäste

Versorgung

Hand in Hand
für Spaß ohne
Altersbegrenzung

Versorgung

Permanente Verbesserung der Attraktivität

Unser GochNess liegt uns am Herzen. In den letzten Jahren haben wir deshalb vielfältig in die technischen Anlagen sowie in die Attraktivität unseres Freizeitbades investiert. Ob Dampfsauna, Kinderspielbecken mit Piratenschiff, Nessi's Kombüse, Filteranlagen oder Whirlpool - mit Hilfe zukunftsgerichteter Investitionen stärken wir unser Freizeitbad nachhaltig und sichern seine Wettbewerbsfähigkeit für die nächsten Jahre. Gleichwohl befinden wir uns auf einem Weg, der noch nicht abgeschlossen ist.

v.l.n.r.

Johanna Roßmüller Auszubildende SWG Bäder
Robin Orlamünde Auszubildender SWG Bäder
Joris Hartmans Badleitung SWG Bäder
Christopher Maas Wasserlandschaft SWG Bäder
Jelena Pocek Badleitung SWG Bäder
Christiane Lange Saunalandschaft SWG Bäder
Michaela Sinsbeck Kasse SWG Bäder
Nele Müller Verwaltung SWG Bäder
Reinhard Görtz Saunalandschaft SWG Bäder
Peter Bodden Saunalandschaft SWG Bäder
Nicole Nöllenheidt Gastronomieleitung SWG Bäder
Antje van den Heuvel Gastronomie SWG Bäder
Elke Lamers Gastronomie SWG Bäder

Stadtwerke Goch Energie GmbH

Bei der SWG Energie hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 10,7% verkürzt und beträgt nun 3,9 Mio. € (Vorjahr 4,3 Mio. €).

Bei den Aktiva sind rd. 405.000 € des Rückgangs auf verringerte Sachanlagen (Position Erzeugungs-, Gewinns- und Bezugsanlagen) zurückzuführen. Auch das Umlaufvermögen, insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen zurück. Gegenläufig erhöhten sich die liquiden Mittel.

Bei den Passiva bleibt das Eigenkapital exakt in Vorjahreshöhe. Die sonstigen Rückstellungen (Sammelposten für unterschiedliche Zwecke) liegen um 14,7% höher als 2021 und die Verbindlichkeiten haben wir um 528.000 € auf 2.645.000 € (Vorjahr 3.173.000 €) zurückgefahren.



Beschaffung

Gemeinsames Einkaufsportfolio

Vorteilhafte Energie-Einkaufspolitik

Den weit überwiegenden Teil unseres gesamten Strom- und Gasbedarfs decken wir seit 2009 über die gemeinsame mit anderen kommunalen Energieversorgern getragene Beschaffungsgesellschaft Quantum GmbH ab. Die in Ratingen ansässige Gesellschaft verhandelt die von den Gesellschaftern bestellten Energiemengen, schließt verbindliche Lieferverträge ab und ist für die fristgerechte Lieferung verantwortlich. Durch die Zusammenfassung vieler kleinerer Einkaufsmengen der beteiligten Gesellschafter zu einer größeren Gesamtposition lassen sich so mengenabhängige Einkaufsvorteile erzielen.

Größter Anteilseigner der Quantum ist die Krefelder SWK ENERGIE GmbH mit 49%. Von ihr wird das operative Geschäft gesteuert. Die Beteiligungsquote der Stadtwerke Goch GmbH beträgt 1,59%.

Der restliche Teil des Strombedarfs wird durch eigene Erzeugungsanlagen und von Stromeinspeisungen Dritter (Blockheizkraftwerke und Photovoltaikanlagen) gedeckt. Hervorzuheben sind hier die BHKWs im Freizeitbad am GochNess sowie im Stadtwerkegebäude auf der Klever Straße mit insgesamt über 1,5 Mio. Kilowattstunden (vor der Pandemie mit über 2 Mio. Kilowattstunden).

Bauleistungen durch externe regionale Unternehmen

Partner vor Ort sind für uns eine wichtige Säule unserer täglichen Arbeit. Eine wesentliche Rolle auf der Beschaffungsseite spielen deshalb für uns typischerweise auch Bauleistungen. Mit regionalen Unternehmen bestehen Verträge über Tiefbauarbeiten für die Strom-, Gas- und Wasserversorgung sowie viele sonstige Dienstleistungen für die SWG.

Eigene Tiefenbrunnen liefern erstklassige Wasserqualität

Das von der SWG an Endkunden gelieferte Trinkwasser wird von der SWG Energie zum größten Teil in Tiefenbrunnen im Reichswald gewonnen, dem mit etwa 5.100 Hektar Fläche größten zusammenhängenden Waldgebiet des Niederrheins. Das dort gewonnene Wasser ist durch die natürlichen Erdschichten gefiltert und hat bereits vom Ursprung her eine erstklassige Qualität. In unseren Wasserwerken Scheidal und Kalbeck wird es lediglich durch Kalkmilch reguliert sowie mit Sauerstoff belüftet und schonend filtriert. Ständige Hygienekontrollen und Wasseranalysen gewährleisten ein besonders hochwertiges Trinkwasser.

Um dieses Qualitätsniveau auch künftig zu gewährleisten, engagieren wir uns für den vorbeugenden Boden- und Gewässerschutz. Zu diesem Zweck haben wir mit den Landwirten vor Ort eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, die den Einsatz von Düngern und Pflanzenschutzmitteln verringert.



Versorgung

Simon Lamb Quantum GmbH

Ulrike Schabrucker Controlling, Regulierung- und Netzmanagement SWG

Hand in Hand Lösungen finden

Wenn **Beschaffung** in Zeiten volatiler Märkte zur **Herausforderung** wird, haben wir die richtigen **Partner**.

Netzbetrieb

Versorgungsnetze sind Lebensadern

Sicherheit durch Vorsorge

Im Rahmen der Krise haben wir uns sehr intensiv mit der Vorsorge beschäftigt und alle nötigen Maßnahmen eingeleitet. Wir haben einen Krisenstab intern gegründet und tauschten uns regelmäßig intensiv mit der Stadt Goch und dem Kreis Kleve aus.

Diverse neue Leitungen und Hausanschlüsse

Die SWG betreibt das Strom-Niederspannungsnetz in Goch-Stadt, die Gasverteilnetze in Goch einschließlich der Ortsteile sowie in Kranenburg, das Trinkwassernetz im gesamten Stadtgebiet außer der Ortsteile Nierswalde und Hülsm sowie das Straßenbeleuchtungsnetz in Goch und in der Umgebung. Wie in jedem Jahr standen die Erneuerung und Erweiterung der Versorgungsnetze und neue Hausanschlüsse im Mittelpunkt unserer Investitionen in der Sparte Netzbetrieb.

Das Ende 2021 rund 202 Kilometer lange Niederspannungsnetz in Goch-Stadt wurde um 3,4 Kilometer erweitert. 34 neue Hausanschlüsse haben wir errichtet. Zum Ende des Berichtsjahres waren es 6.770 Anschlüsse. Die Kosten für die Netzarbeiten betrugen 770.000 € und für Hausanschlüsse 189.000 €.

Das Leitungsnetz für die Gasversorgung – Ende 2021 insgesamt etwa 230 Kilometer im Stadtgebiet – nahm im Berichtszeitraum um 1,8 Kilometer zu. Sanierungen standen für 2,2 Kilometer an. Für beides zusammen investierten wir 627.000 €. 41 neue Gashaushaltsanschlüsse waren für insgesamt 225.000 € zu legen und neun wurden vom Netz genommen. Ende 2022 gab es 7.606 Anschlüsse. Für die Installation neuer Zähler wendeten wir 5.000 € auf.

Das Trinkwasser-Leitungsnetz in Goch-Stadt und den Ortsteilen Asperden, Kessel, Pfalzdorf, Hassum und Hommersum umfasste Ende 2022 gut 312 Kilometer. In der Berichtsperiode haben wir es um 1,4 Kilometer erweitert.

Außerdem waren Erneuerungen bestehender alter Leitungen in einer Länge von 2,2 Kilometern notwendig. Insgesamt investierten wir 769.000 €. Für die Installation von 66 neuen Hausanschlüssen investierten wir 390.000 €, acht wurden stillgelegt. Ende 2022 waren es insgesamt 10.798 Wasseranschlüsse. Für neue Wasserzähler gaben wir 71.000 € aus.

Absicherung der Wasserversorgung fortgeführt

Damit die Versorgungssicherheit des Gocher Trinkwassernetzes weiterhin gewährleistet wird, werden die alten Wasserrohre in Asperden und Goch durch PE-Wasserrohrleitungen erneuert. Zur Einsparung von Tiefbaukosten wurden diese Maßnahme gemeinsam mit den Erneuerungsmaßnahmen des Niersverbandes im Berichtsjahr abgeschlossen.

Neu-See-Land erweitert sich um 140 Wohneinheiten

Die SWG ist als Netzbetreiber für die Verlegung von Strom-, Erdgas- und Wasserleitungen im neuen Baugebiet „Neu-See-Land“ zuständig. Das Gelände des heutigen Neu-See-Land, der ehemaligen Reichswaldkaserne, umfasst insgesamt rund 27 Hektar Land und befindet sich am nordöstlichen Rand der Gocher Innenstadt. Es wird von der Pfalzdorfer Straße im Osten und dem Emmericher Weg im Westen eingerahmt. Das Herzstück bildet der neu angelegte See mit einer Fläche von rund zwei Hektar. Umlaufend befindet sich ein Spazierweg, der zu kleinen Ausflügen und zum Verweilen einlädt. Seit Beginn der Baumaßnahme sind 153 Grundstücke vergeben worden und mehr als doppelt so viele Wohneinheiten entstanden. Im Teilstück F des Bebauungsplanes kommen noch einmal 140 Wohneinheiten dazu.

Versorgung

Damit ist Neu-See-Land das bislang größte an einem Stück geplante Baugebiet der Gocher Stadtgeschichte. Hinter der Platanenallee an der Pfalzdorfer Straße sind die Erdarbeiten zur Bebauung des letzten Teilstücks des Baugebiets Neu-See-Land im Gange. Es sollen Mehrfamilien- und Reihenhäuser entstehen.

Modernisierung der Straßenbeleuchtung auf LED-Standard schreitet voran

Im Auftrag der Stadt ist die SWG für Planung, Bau und Betrieb der öffentlichen Straßenbeleuchtung in „Goch-Stadt“ und „Goch-Land“ sowie für die Lieferung der dafür erforderlichen Energie zuständig. Insgesamt geht es um rund 5.900 Leuchten, davon circa 3.300 in Goch-Stadt und knapp 2.600 in umliegenden Ortschaften. Seit November 2016 besteht ein neuer Straßenbeleuchtungsvertrag mit der Stadt. In ihm sind Ziele für Effizienzverbesserung, ökologisch verträgliche Erneuerung sowie Kosteneinsparungen festgelegt. Im Zentrum eines umfassenden Sanierungskonzepts steht die vollständige Umstellung auf stromsparenden LED-Standard bis zum Jahr 2025. Ende 2021 waren bereits 2.600 Lichtpunkte zu Gesamtkosten von gut 2,8 Mio. € erneuert.

Im Berichtsjahr haben wir weitere 225 Leuchten mit einem Investitionsvolumen von 102.000 € ausgetauscht. Die Umstellung auf LED-Leuchten wird vom Bundesministerium für Umwelt bezuschusst. Verglichen mit dem Basisjahr 2014 hat sich der Stromverbrauch durch die Modernisierung schon um 40,6% verringert.

SWG Netze investiert weiter 1,3 Mio. € ins Mittelspannungsnetz

Im Geschäftsjahr 2022 investierten die SWG Netze 1.256 T€ – davon 1.008.000 € in das Leitungsnetz, 136.000 € in Ortsnetzstationen sowie 75.000 € in Zähler und Messgeräte (davon 52.000 € für Smart Meter in den Ortsteilen). Leerrohre für die spätere Verlegung von Stromkabeln im Wert von 37.000 € befanden sich zum Ende des Berichtsjahres noch im Bau.

SWG auch für Netze in Kranenburg verantwortlich

Infolge der 46%-Beteiligung der SWG Unternehmensgruppe an der EVK und deren Mehrheitsbeteiligung (74,9%) an der EVK Netze sind wir Miteigentümer am Stromnetz in unserer Nachbargemeinde.



Hierfür beliefen sich die Investitionen auf insgesamt 514.000 €, die größten Positionen betreffen das Leitungsnetz (348.000 €), Ortsnetzstationen (127.000 €) und 39.000 € sind für Zähler und Messgeräte in der Summe enthalten. Für das von der EVK gepachtete Gasnetz gaben wir zusätzlich 132.000 € aus, überwiegend für Erweiterungen. Die Gesamtlänge lag Ende 2022 bei rund 51 Kilometern. Außerdem wurden 21 neue Hausanschlüsse (insgesamt 1.692) gelegt und 3 stillgelegt.

Unsere Mehrheitsbeteiligungen an der SWG Netze sowie der EVK Netze führen Jahr für Jahr zu stabilen Erträgen, die verlässlich zum Ergebnis der gesamten Stadtwerke-Goch-Gruppe beitragen. Die Jahresüberschüsse der beiden Gesellschaften werden gemäß der Beteiligungsquoten verteilt. Auf die Stadtwerke Goch GmbH entfallen für das Geschäftsjahr 2022 insgesamt 277.000 € für die SWG Netze und 175.000 € für die EVK Netze. Letztere wurden im Berichtsjahr erfasst. Dagegen erfolgen Erfassung und Ausschüttung der Beteiligungserträge der SWG Netze erst 2023.

Energievertrieb

Verkaufte Strom- und Gasmengen (MWh)

Strom

2022 76.300

2021 76.600

Erdgas

2022 185.400

2021 209.500

Kundenzahl leicht gestiegen

Wie bereits in den Rahmenbedingungen auf der Seiten 14 bis 19 erwähnt, hat die umfangreiche und kurzfristige Umsetzung der Preisbremsen in Zusammenarbeit mit den IT-Dienstleistern sehr viel Kraft und Zeit gekostet. Wir haben es aber geschafft und konnten allen anspruchsberechtigten rechtzeitig die Entlastung zukommen lassen.

Der Anstieg unserer Kundenzahl in der Stromsparte um 4,5% im Berichtsjahr ist in erste Linie darauf zurückzuführen, dass wir suchende Kunden in der Grundversorgung aufnehmen mussten. Insgesamt belieferten wir zum Jahresende 2022 so 14.884 Kunden, 639 mehr als ein Jahr zuvor (14.245).

v.l.n.r.

Mark Wolff Kundenservice SWG

Beate Böttcher Finanzbuchhaltung

SWG Unternehmensgruppe

Michael Baumann Netzmanagement und Marktkommunikation SWG

Thomas Runkel Finanzbuchhaltung
SWG Unternehmensgruppe

Benedikt Schmitz Vertrieb SWG und dualer Student

Chantal Dahms Vertrieb SWG

Georg Verhülsdonk Netzservice Strom SWG

Georg Schiffer Netzplanung, Material- und Gebäudewirtschaft SWG

Manfred Michels Material- und Gebäudewirtschaft SWG

Jochen Martens Kundenservice SWG

Norbert Hübecker Netzservice Strom SWG

Sascha Podlich Netzservice Gas und Wasser SWG



Versorgung

Der Vertrieb außerhalb unserer Stammregion war im Berichtsjahr deutlich eingeschränkt. Während wir unser Servicebüro in Weeze weiterhin betrieben, haben wir jedoch ausschließlich bestehende Kunden aufgenommen, um unsere Beschaffungsstrategie nicht mit zu hohen Volumina zu belasten. Dennoch haben wir auch in dieser schweren Zeit unseren Kunden eine zuverlässige Versorgung gewährleisten können. Anders als der Wettbewerb sogar mit preissicheren Laufzeitprodukten für Bestandskunden und mit Fokus auf Kunden aus Goch.

Bei der Absatzmenge unseres Produkts Erdgas verzeichneten wir in der Energiekrise und der damit verbundenen Energieeinsparungen sowie durch den milden Winter einen Rückgang. Sie nahm von 209.531 MWh um 24.112 MWh bzw. -11,5% auf 185.419 MWh ab. Es ergab sich ein Kundenzuwachs von 432 Kunden (+5,6%).

Mit unserem neuen Tranchen-Modell wird der Energiebedarf unserer Geschäftskunden Monat für Monat in Tranchen eingedeckt. So ergibt sich ein Mischpreis aus den jeweiligen Beschaffungspreisen für die einzelnen Tranchen und das Preisrisiko wird über einen längeren Zeitraum gestreut. Der intelligente Algorithmus hinter dem Modell sorgt dafür, dass Risiken minimiert und Chancen bei fallenden Preisen optimal ausgenutzt werden. Mit dem Tranchen-Modell können wir unseren Kunden neben üblichen Festpreismodellen ein Produkt anbieten, mit dem sie ihren individuellen Energiebedarf über einen längeren Zeitraum strukturiert eindecken. Angesichts der unsicheren Zeiten in der Energiekrise konnten wir zahlreiche Kunden mit diesem Modell überzeugen. Sie profitieren von jetzt an von einer optimalen Risikostreuung.

2022 hat sich die miteinanderKarte als Kundenkarte der SWG mit 7.952 (Vorjahr 7.850) ausgegebenen Karten als erfolgreiches Kundenakquise- und -bindungsinstrument moderat entwickelt.

Beschaffungsstrategie im Fokus

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurde der Großteil des Strompreises durch gesetzlich vorgeschriebene Steuern, Abgaben und Umlagen festgelegt. Diese Regelungen beschränken erheblich die Gestaltungsmöglichkeiten der

Anbieter, was besonders für städtische Versorgungsunternehmen mit umfassenden, jedoch kostenintensiven Serviceleistungen relevant ist. Lediglich einen kleineren Teil des Gesamtpreises konnten wir in den letzten Jahren beeinflussen. Aufgrund der Energiekrise wird der reine Energiepreis künftig einen größeren Anteil am Endkundenpreis ausmachen, was eine stabilitäts- und versorgungsorientierte Beschaffungsstrategie noch bedeutsamer macht. Am Ende des Tages zählt schließlich eine stabile und zuverlässige Versorgung mit Energie.

Die SWG übernimmt die Versorgung der meisten Haushaltskunden mit Strom und Erdgas. Somit sind wir im Gocher Netzgebiet sowohl für die Grundversorgung als auch die Ersatzversorgung mit Energie verantwortlich. Dies gewährleistet, dass alle Haushalte kontinuierlich mit Strom und Erdgas versorgt werden können, wie es die Vorgaben der Strom- und Gasgrundversorgungsverordnung (StromGVV und GasGVV) verlangen. Dennoch gehen wir über diese gesetzlichen Verpflichtungen hinaus und sehen es als unsere Aufgabe an, Verantwortung für die Menschen in unserer Region zu übernehmen.

In diesem Jahr mussten wir die Preise leider mehrfach erhöhen. Das ist dadurch zu erklären, dass wir die Erhöhung immer nur Schritt für Schritt an unsere aktuellen Beschaffungskosten angepasst haben, um möglichst nah am Markt zu agieren und unsere Kunden nicht von heute auf morgen mit einer hohen Preiserhöhung zu überraschen. Dennoch haben wir alternative Produkte mit Preisgarantien entwickelt, um unsere Kunden bestmögliche Versorgung und eine solide Alternative in dieser Unsicherheit zu bieten.

Mit dem **Collegium Augustinianum Gaesdonck** verfolgen wir partnerschaftlich ein ganz besonderes Ziel: den **klimaneutralen Campus**.

Hand in Hand für große Ziele

Versorgung

Georg Boekholt Geschäftsbereich Energie SWG

Martin Neumann Kraftwerksleiter GBE – Gocher Bioenergie GmbH



Hand in Hand für echte Alternativen

Mit dem Biomasseheizkraftwerk der **GBE** leisten wir einen enormen **Beitrag zur Nachhaltigkeit** unserer Region.



Wasserförderung und -verkauf

Die SWG selbst fördert in einem Wasserwerk an der Klever Straße Brauchwasser, das sie an einen Gewerbekunden liefert, insgesamt wurden damit im Berichtsjahr von der SWG Energie und der SWG zusammen 2.445.000 m³ Trink- und Brauchwasser gefördert (2021: 2.386.000 m³).

Infolge von Spülungen von Filtratrückständen und anders bedingten Verlusten, ist die insgesamt von der SWG an Endkunden verkaufte Wassermenge an Trink- und Brauchwasser regelmäßig geringer als die geförderte. Die verkaufte Menge betrug 2022 rund 2.336.000 m³, das sind knapp 44.000 m³ weniger als ein Jahr zuvor (ca. 2.292.000 m³; -2%).

Die Trinkwasserabsatzmenge an Privat- und Gewerbekunden lag mit 1.637.000 m³ um 13.000 m³ (+0,8%) höher als im Vorjahr (1.624.000 m³).

Insgesamt hat die SWG mit Trink- und Brauchwasser 3.868.000 € Erlöst, im Vorjahreszeitraum waren es 3.791.000 € (+2,0%).

Die Anzahl unserer Kunden ist infolge von netto 58 neuen Hausanschlüssen von 10.740 auf 10.798 angewachsen (+0,5%). Rund ein Drittel des Anstiegs ist begründet durch den weiteren Ausbau der Bebauungsgebiete 24 und 47 (Neu-See-Land und Emmericher Weg).

TOP-Lokalversorger/Energieversorger mit höchstem Vertrauen

Seit dem Jahr 2008 vergibt das Energieverbraucherportal die Auszeichnung TOP-Lokalversorger für Strom, Gas und seit 2015 auch für Wasser. In den aktuellen Zeiten, in denen immer mehr Energieanbieter auf dem Markt erscheinen, soll diese Auszeichnung den Kunden eine Orientierung bei der Suche nach einem guten Energieversorger bieten. Die SWG hat auch im Jahr 2022 in allen drei Sparten Strom, Gas und Wasser überzeugt und darf sich nun zum sechsten Mal in Folge TOP-Lokalversorger nennen. Bei der Entscheidung, wer TOP-Lokalversorger wird, werden neben dem Energiepreis auch das regionale Engagement, Nachhaltigkeits- und Umweltaspekte,

Datenschutz und Servicequalität bewertet.

Die SWG hat besonders im Bereich Ökologie und regionales Engagement gepunktet und liegt dort weit über dem Durchschnitt der weiteren Bewerber.

Seit 2019 wurden wir auch in der Studie „Höchstes Vertrauen“ vom Focus Money in Kooperation mit dem IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsförderung GmbH ausgezeichnet. Es handelt sich um die größte Untersuchung zum Kundenvertrauen in Deutschland aus Verbrauchersicht. Unter 2.522 Unternehmen haben wir den ersten Platz in unserer Branche erhalten. Außerdem wurden wir seit 2019 von FOCUS-Money als „Deutschlands Beste Stadtwerke“ ausgezeichnet, tragen seit 2022 das Siegel „Herausragender Regionalversorger“ und wurden im selben Jahr zum „Preis Sieger“ in der Kategorie „Preis-Leistungs-Verhältnis“ gekürt.

Die SWG belegt im Bereich der Stadtwerke bundesweit den 4. Platz. Insgesamt rund 7.300 Marken aus 236 Branchen wurden im Auftrag von Deutschland-Test betrachtet. Über ein Jahr wurden Kundenstimmen in den sozialen Medien zu den Kategorien Seriosität, Weiterempfehlung, Vertrauen und Qualität gesammelt. Als Basis dienten hierzu unter anderem Nachrichten-Seiten, Webseiten, Foren, Social Media-Kanäle und Pressemitteilungen.

Die einzelnen Nennungen des Unternehmens wurden gefiltert, nach Themen kategorisiert und umfassend bewertet. Branchenspezifisch wurde ein Ranking erstellt, anhand dessen die Auszeichnung „Höchstes Vertrauen“ vergeben wurde. Deutschlandweit wurden insgesamt 10 Stadtwerke ausgezeichnet. Diese herausragende Platzierung macht uns besonders stolz, denn sie basiert auf der Meinung unserer Kunden vor Ort.

Wir freuen uns, dass wir mit unserem Service rund um das Thema Energie punkten können.

Versorgung

Die besondere Auszeichnung motiviert uns, unsere Beratung vor Ort weiter so nah am Menschen fortzuführen und noch besser zu werden.

Die Sonne als Energiequelle

Mit Photovoltaikanlagen kann Sonnenstrahlung direkt in elektrische Energie umgewandelt werden. So weit, so bekannt. Nach der genauen Funktionsweise gefragt, müssen viele aber passen. Grundwissen ist beim Kauf, dem Betrieb oder gar der eigenen Installation einer solchen Anlage aber unabdingbar und nützlich.

Im Rahmen unserer Aktion machSolar können unsere Kunden sich online oder im Service-Center über die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem eigenen Dach informieren. Wir beraten gerne vor Ort und helfen dabei, die Anlage zu planen und gemeinsam mit unseren Handwerkspartnern zu realisieren. Im Berichtsjahr haben wir trotz Mangel an Bauteilen und Fachkräftemangel 32 Anlagen aufs Dach gebracht.

An mittlerweile 125 Ladepunkten für Elektroautos haben unsere Kunden die Möglichkeit 100%igen Ökostrom zu tanken. Kunden der SWG oder Stadtwerke Niederrhein können beim Tanken neben vielen anderen Ladekarten, die vollmacherKarte oder sogar die vollmacherKarte+ einsetzen, mit der sie von jeder geladenen Kilowattstunde profitieren können.

Mit der vollmacherKarte+ bekommen Inhaber der miteinanderKarten für jede darüber aus den Ladesäulen der SWG entnommene und abgerechnete Kilowattstunde im Service-Center am Markt 5 Punkte auf ihrer miteinanderKarte gutgeschrieben. Dies macht einen Vorteil von fast 15% beim Tanken des E-Autos.

Starke Stadtwerkekooperation am Niederrhein

Turbulente Zeiten brauchen neue Ideen – auch für Energieversorger. Die Umsetzung der Klimaschutzziele stellt für Energieversorger eine große Herausforderung dar. Der andauernde Angriff Russlands auf die Ukraine sorgt zudem für eine enorme Belastung der Börsenmärkte für Strom und Gas.

Ziel und Lösung muss daher sein, die Dezentralisierung der Energieerzeugung weiter voranzutreiben und damit regionale Erzeugungsanlagen für echten Grünstrom zu projektieren und zu realisieren.

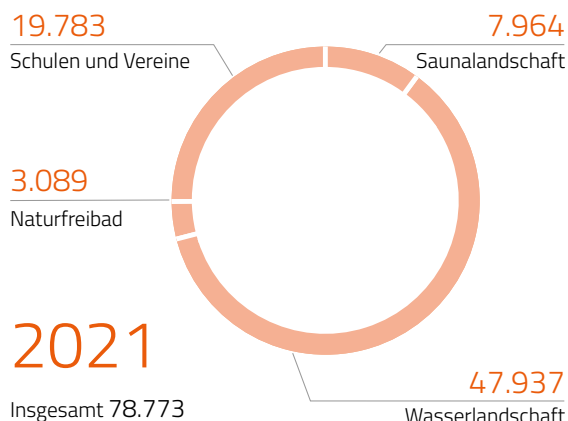
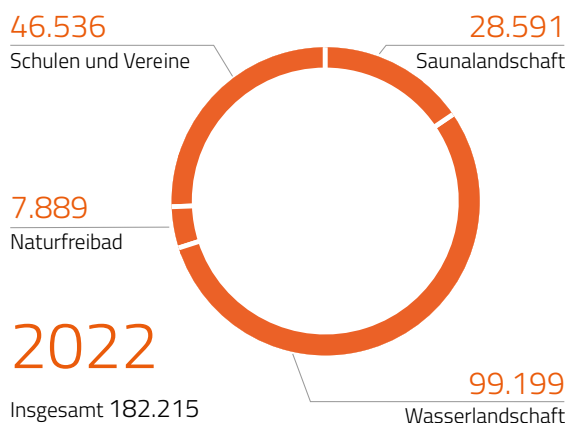
Für das sehr bedeutende Handlungsfeld des Baues von Erzeugungsanlagen für erneuerbare Energien künftig einen gemeinsamen Weg mit zwei anderen Stadtwerken zu beschreiten, macht uns stärker und handlungsfähiger.

Damit kommt es erstmalig zu einer leistungsstarken Stadtwerkeverbindung in der Region bei der Bewältigung der zentralen Zukunftsthemen in der Energiewirtschaft.

Aus diesem Grund haben die Stadtwerke Emmerich, Goch und Kleve ein Konsortium für die Planung, Entwicklung und den Betrieb von Erneuerbaren-Energie-Anlagen in der Region gegründet und auch gemeinsam einen Mitarbeiter für die Steuerung der Entwicklung solcher Projekte eingestellt.

Zur Bündelung der Aktivitäten auf dem Feld der erneuerbaren Energien ist die Gründung einer neuen Gesellschaft vorgesehen.

Besucherentwicklung im Bäderbetrieb



Erlebnisbad und Saunalandschaft

Das Freizeitbad am GochNess bietet eine vielfältige Wasserlandschaft, eine komfortable Saunalandschaft, das Naturfreibad Copa Gochana sowie eine einladende Gastronomie mit Restaurants und Bars. Das Freizeitbad am GochNess wird nicht nur von Freizeitgästen frequentiert, es steht auch Gocher Schulen und Vereinen, insbesondere der DLRG, dem TV Goch 1883 e.V. und dem Deutschen Unterwasser Club Goch 1974 e.V. (DUC-Goch) zur Verfügung.

2022 ist die erste Saison ohne Corona-Auflagen

Zweieinhalb Mal so viele Besucher in der Saunalandschaft und über 100% Steigerung in der Wasserlandschaft sowie im Naturfreibad. Das kann angesichts der Tatsache, dass es 2020 und 2021 wegen der Corona-Pandemie deutliche Einschränkungen gegeben hatte, nicht überraschen.

Im Berichtsjahr erhöhte sich die Anzahl der Besucher in der Wasserlandschaft um 51.262 Gäste (+107%) auf 99.199 Gäste (i. V. 47.937). In der Saunalandschaft lag die Besucherzahl mit 28.591 Gästen um 20.627 Gäste (+259%) oberhalb des Vorjahres (i. V. 7.964). Die Anzahl der zahlenden Besucher des Naturfreibades erhöhte sich um 4.800 Gäste (bzw. +155%) auf 7.889 Gäste (i. V. 3.089). Die Gesamtzahl der Besucher im Berichtsjahr liegt jedoch noch deutlich unterhalb des 5 Jahresdurchschnitt vor der Corona-Pandemie.

Details zur Besucherentwicklung sind der nebenstehenden Grafik zu entnehmen.

Stadtwerke Goch Energie GmbH

Energieerzeugung

Eigene Stromproduktion

SWG Energie steht für Sonne, Strom und Wärme

Im Stadtgebiet Goch unterhalten wir 31 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 1,6 MW. Sie haben 2022 insgesamt 1.614 MWh Strom erzeugt (Vorjahr 1.454 MWh) – das Plus von 160 MWh bzw. +11% ist auf das vergleichsweise sonnenreiche Jahr zurückzuführen. Mit dieser Strommenge können rechnerisch etwa 500 Haushalte mit Strom versorgt werden.

Versorgung

Darüber hinaus betreiben wir 38 BHKWs an 21 Standorten mit einer Gesamtleistung von 757 kW. Sie generierten 2022 zusammen 2.644 MWh Strom (Vorjahr: 3.089 MWh). Aus Steuer- und Kostenoptimierungsgründen sind diese an die Nutzer verpachtet. Das für den Betrieb benötigte Erdgas wird von der SWG geliefert und mit dem Pächter abgerechnet. Die in „seinem“ BHKW erzeugte Strommenge wird von ihm in seinen Liegenschaften verbraucht und die parallel entstehende Wärme zur Beheizung genutzt. Der überschüssige Strom wird ins öffentliche Stromnetz eingespeist.

Der Umsatz in der Erzeugungssparte der SWG Energie lag mit 1.120.000 € leicht über dem des Vorjahres (1.065.000 €). Davon erlösten wir 469.000 € mit Photovoltaikanlagen, 384.000 € mit BHKWs und 267.000 € mit Contracting-Heizungsanlagen.

Wasserförderung und -verkauf

Höchste Qualität für Goch und die Region

In ihren Wasserwerken Scheidal und Kalbeck hat die SWG Energie im Berichtsjahr 1.975.000 m³ (2021: 1.961.000 m³; +0,7%) gefördert, aufbereitet und an die SWG geliefert, die wiederum für den Verkauf an unsere Kunden zuständig ist.

Auf dieser Basis erzielte die SWG Energie einen Wasserumsatz in Höhe von 929.000 €.

Schutz von Klima und Grundwasser

In weiten Teilen von Nordrhein-Westfalen belastet intensive Tierhaltung die Region mit übermäßiger Gülle. Diese Überdüngung führt dazu, dass der Grenzwert von 50 mg/l für Nitrat im Grundwasser an vielen Messstellen überschritten wird. Überschüssige Gülle auf den Feldern führt auch zur Freisetzung von klimawirksamen Lachgas in die Atmosphäre, was den Klimawandel weiter anheizt. Doch es besteht die Möglichkeit, durch bedarfsgerechte und verantwortungsvolle Düngung sogar zum Klimaschutz beizutragen. Gesunde und humusreiche Böden haben die Fähigkeit, CO₂ zu speichern. Die Menge des im Boden gespeicherten CO₂ hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie der Nutzung der Flächen, der Düngemethode und der Abfolge von Anbauarten.

Die verantwortungsbewusste Bodenbewirtschaftung und -pflege durch Landwirte spielt eine zentrale Rolle im Klimaschutz. Die SWG Energie arbeitet seit langem in Kooperations- und Extensivierungsverträgen mit Landwirten zusammen. In dieser Partnerschaft werden Bodenproben im Frühjahr und Herbst eines jeden Jahres von den betreffenden Flächen genommen und auf definierte Bestandteile hin analysiert. Die Kosten für diese Proben werden nach einem festgelegten Schlüssel zwischen den Stadtwerken und den Landwirten geteilt.

Um das Grundwasser zu entlasten, fördern wir den Anbau von Zwischenfrüchten durch die einsatzfreundliche Einsaat von Mais und Zuckerrüben sowie die bodennahe Gülleausbringung auf Getreide- und Maisfeldern.

In unserem Wassergewinnungsgebiet Scheidal setzen wir auf den Umbau von reinen Nadelholzbeständen zu vielfältigen Mischwaldbeständen. Im Klever Reichswald dominiert die Kiefer, jedoch erlauben die örtlichen Bedingungen keine ausreichende Biomasseproduktion. Daher ist der Wechsel zu Mischbeständen mit robusten Baumarten wie Buche und Douglasie sinnvoll. Dies ermöglicht eine nahezu doppelte CO₂-Fixierung und eine spürbare Erhöhung der Stickstoffassimilation. Beide Effekte sind umwelttechnisch förderlich für den Klimaschutz und die Erhaltung eines gesunden Grundwasserzustands.

In enger Zusammenarbeit mit der **Stadt Goch** bringen wir **nachhaltige** Projekte sicher auf den Weg.

Marco Stabe Klimaschutzmanager Stadt Goch
Frank Augustin Projektleiter Nachhaltigkeit und Digitalisierung SWG

Versorgung

Hand in Hand für eine grüne Zukunft

Versorgung

Christina Thiele Leitung Haus am See – GochNess
Vanessa Pannes Gast Haus am See – GochNess



Hand in Hand für wahre Träume

Mit dem **Haus am See - GochNess** haben wir eine **einzigartige Location** geschaffen für all jene, die sich das **Ja-Wort** geben möchten.

Vermögensverwaltungsgesellschaft
der Stadt Goch mbH

Veranstaltungslocation „Haus am See“ Teil eines Touristik-Gesamtkonzepts

Romantische Lage am See

2018 hat der Rat der Stadt Goch beschlossen, die Liegenschaft „Haus am See – GochNess“ zu kaufen, um Fehlentwicklungen für das Seeumfeld zu vermeiden und das gesamte Areal rund um den See touristisch zu erschließen. Die VVG hat neben ihrem originären Grundstücksgeschäft den Ankauf dieser Immobilie für die Stadt Goch abgewickelt. Mittelfristiges Ziel ist die Verpachtung des Eventbereichs bei Integration in die Gesamtplanung für das See-Areal. Weiter ist geplant, die Liegenschaft wieder in private Hände zu überführen. Wie im Abschnitt „Unternehmensstruktur“ (ab Seite 12) dargestellt, ist die VVG eine 100%ige Tochter der SWG Unternehmensgruppe, die ursprünglich gegründet wurde, um Grundstücksgeschäfte für die Stadt Goch abzuwickeln. Inzwischen wurde diesbezüglich das aktive Geschäft auf die GO! – die Gocher Stadtentwicklungsgesellschaft mbH übertragen, die VVG verwaltet noch mehrere Altfälle.

Das etwa 15.000 Quadratmeter umfassende Gelände des „Haus am See – GochNess“ befindet sich am dortigen See, in der Nähe zur Niers, zum Erholungsgebiet Klever Reichswald und dem städtischen Freizeitbad am GochNess.

Dazu gehört ein rund 1.000 Quadratmeter großer Veranstaltungsbereich, ein Herbergsbetrieb mit 15 Zimmern, Tagungs- und Frühstücksmöglichkeiten sowie ein separates Gebäude, in dem vor dem Erwerb ein Kosmetikstudio tätig war. Für den Herbergsbetrieb konnte bereits ein Pächter gefunden werden, der aus der Branche kommt und den Bereich seit 2020 betreibt.

Der Veranstaltungsbereich bietet Gruppen mit bis zu 800 Personen den passenden Rahmen, um in einem gemütlichen Ambiente mit Kamin und zwei Bars zu feiern.

Hochzeiten und Veranstaltungen

2022 war für uns ein Jahr voller unvergesslicher Momente und bedeutender Meilensteine. Wir haben nicht nur 59 Hochzeiten mit Liebe und Hingabe ausgerichtet, sondern auch zahlreiche andere Veranstaltungen im „Haus am See – GochNess“ erfolgreich realisiert. Diese Events waren geprägt von 15 Betriebsfeiern, 34 Tagungen, einem Geburtstag und fünf mitreißenden öffentlichen Veranstaltungen.

Die Fertigstellung unseres Hochzeitspavillons am See im April 2020 hat uns einen Ort geschenkt, der Liebe und Romantik atmet, und er spielte eine weitere Rolle bei unserem Erfolg. Doch nicht nur das: Auch die Einnahmen aus der Verpachtung unseres Beherbergungsbetriebs und des Wellnesshauses trugen maßgeblich zur positiven Entwicklung unseres Unternehmens bei.

Diese Erfahrungen und Momente haben unser Team emotional berührt und zusammengeschweißt. Wir sind dankbar für jede einzelne Gelegenheit, die uns geboten wurde, um Menschen zusammenzubringen und unvergessliche Erinnerungen zu schaffen. Wir freuen uns auf die kommenden Jahre und darauf, weiterhin einen positiven Beitrag zu den besonderen Momenten im Leben unserer Kunden leisten zu dürfen. Nicht zuletzt konnten wir mit unserem Engagement Fehlentwicklungen am Standort Kessel verhindern und die Grundlage für eine weitere positive Entwicklung des regionalen Bereichs legen.

Haltung

Mario Paufler Betreiber PV-Anlage
Raimund Czesnik Kundenservice SWG

Hand in Hand mit Erfolg

Wir sind mit **Rat und Tat** der richtige Ansprechpartner, um eine **PV-Anlage** bedarfsgerecht zu realisieren.

unser Selbstverständnis

Unseren grundsätzlichen Einstellungen, Überzeugungen und Werten, die wir zu verschiedenen Aspekten des Lebens in unserer Region einnehmen, haben wir einen Namen gegeben: **Haltung**. Er spiegelt wider, wie wir die Welt im Großen und im Kleinen sehen und wie wir in ihr agieren. Wir haben diese Idee in verschiedene Bereiche unterteilt, um ihre Relevanz und Auswirkungen spürbarer machen zu können.



Unternehmen bezieht sich auf unsere Werte, die soziale Verantwortung und Beziehung zu den Mitarbeitern, Kunden und der Gesellschaft – auf Mitarbeiterzufriedenheit, Kundenloyalität und langfristigen Geschäftserfolg sowie den Umgang mit ethischen Fragen.

Umwelt zeigt unsere Einstellung und unser Verhalten gegenüber der Natur und unseren ökologischen Ressourcen und welche Maßnahmen wir im Rahmen unseres Tuns ergreifen, um sie zu schützen und zu erhalten.

Partnerschaft zeigt unsere Verwurzelung in der lokalen Wirtschaft. Sie umfasst die aktive Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen und Verbänden bis hin zur konsequenten Unterstützung von kulturellen Angeboten.

Mensch spielt für uns eine entscheidende Rolle. Wir stellen hier unseren Beitrag zur Förderung von Vielfalt, Lebensqualität und sozialem Zusammenhalt dar.

Haltung – Auf ein Wort



Wir sehen die **Energiewende** als eine **große Chance**

Die Stadtwerke Goch zeigen sich in unsicheren Zeiten als verlässlicher Partner für ihre Kunden und treiben gleichzeitig aktiv die Nachhaltigkeitsagenda voran. Die bewährte Beschaffungsstrategie und langfristige Preisgarantien haben die Kunden vor den Auswirkungen der Energiekrise geschützt und das Vertrauen in das Unternehmen gestärkt. Jetzt wird der Weg zur Energiewende gemeinsam beschleunigt. Auf ein Wort mit dem Geschäftsführer Carlo Marks.

„Wir, als Stadtwerke Goch konnten die Energiekrise für unsere Kunden auffangen und sie durch unsere sukzessive Beschaffungsstrategie vor überhöhten Preisen schützen. Eine weitsichtige Beschaffung machte es möglich sich gegen unvorhersehbare Preissteigerungen, letztlich ausgelöst durch den völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine, abzusichern und von den Marktschwankungen zu entkoppeln. Die langfristig angelegten Produkte mit Preisgarantien haben sich bewährt. Wir legen unseren Kunden auch weiterhin unsere Produkte mit langfristigen Preisgarantien ans Herz. So sind sie unabhängig von den Schwankungen des Energiemarktes und haben Planungssicherheit. Detaillierte Informationen geben wir gern in unserem Service-Center am Gocher Markt. Unsere Kunden schätzen die Beratung vor Ort und haben Vertrauen in unser Team. Dieses Vertrauen wurde im letzten Jahr auch ausgezeichnet: Den Stadtwerken Goch wurde als Branchensieger in Deutschland das Focus Money-Siegel „Höchstes Vertrauen“ verliehen. Eine Auszeichnung, die uns sehr ehrt. Das Vertrauen unserer Kunden ist für uns überaus wertvoll.“

Hand in Hand

für eine **stabile** Kostenstruktur

Wir arbeiten **zusammen**.
Bei gemeinsamen Projekten,
wie auch bei der **Energie-
beschaffung** mit unserem
Tranchenmodell.

Haltung – Auf ein Wort

Ganzheitlich für die Region

Durch ihre Investitionen in erneuerbare Energien und den Ausbau des Ladenetzes für Elektrofahrzeuge tragen die Stadtwerke Goch aktiv dazu bei, die Region nachhaltiger zu gestalten und die Energiewende voranzutreiben – als starker Partner vor Ort. Somit setzen wir weiterhin auf Nachhaltigkeit, Kundenzufriedenheit und eine verantwortungsvolle Energiepolitik. Hierfür wurden wir durch Focus Money mit den Siegeln „Deutschlands Beste – Stadtwerke“ und „Deutschlands Beste – Nachhaltigkeit 2023“ ausgezeichnet.

Unsere Verpflichtung gegenüber unseren Kunden geht dabei weit über die Lieferung von Energie hinaus. In der Energiekrise haben wir bewiesen, dass wir ein verlässlicher Partner sind, der die Bedürfnisse unserer Kunden versteht und schützt. Wir haben viele 'gestrandete' Kunden anderer Anbieter aufgefangen und ihnen eine zuverlässige Energieversorgung geboten. Und wir werden uns auch in Zukunft so aufstellen, dass wir unseren Kunden ein faires und bezahlbares Angebot machen können. Dafür arbeitet das gesamte Stadtwerke-Team gemeinsam an Ideen, Lösungen und Innovationen.



Fahrplan für die Zukunft

Mit Engagement stehen die Stadtwerke Goch für die Sicherheit ihrer Kunden – auch in turbulenten Zeiten – und leisten zudem ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit und CO₂-Neutralität in der Region.

Eine unserer Herausforderungen in den nächsten Jahren besteht darin, die Energie- und Wärmewende vor Ort zu gestalten. Hierbei steht die Versorgungssicherheit unserer Kunden immer an erster Stelle. Dafür arbeiten wir an einem Fahrplan für die Zukunft, erarbeiten Szenarien zur Wärme- und Wasserstoffnutzung und suchen Wege, um die CO₂-Emissionen weiter zu senken. Sicherlich werden hierfür einige Investitionen getätigt werden müssen. Wichtig hierbei ist immer, dass die Energiewende für den Einzelnen bezahlbar bleiben muss. Dies ist nicht ganz einfach bei all dem was uns von der Bundesregierung vorgegeben wird. Aber genau hier müssen wir ansetzen und den Gocher Weg finden.

Nachhaltige Stromerzeugung

Bereits in den letzten Jahren wurden mit dem Biomassekraftwerk, das seit 2012 jährlich mehr Strom vor Ort in Goch erzeugt als von den Gocher Haushalten verbraucht wird, und mit dem Ausbau der PV-Anlagen in der Region wichtige Schritte unternommen.

Die Stadtwerke treiben in Kooperation mit den Stadtwerken Kleve und Emmerich zahlreiche Großphotovoltaikanlagen am Niederrhein voran. Nicht zuletzt schwimmend auf einer Seefläche im Ortsteil Kessel. Hier scheitert es derzeit immer

wieder an bestehenden Einspeisekapazitäten beim Übertragungsnetzbetreiber. Energiewende wird nur funktionieren, wenn entsprechende Möglichkeiten geschaffen werden. Auch hier gilt: nicht nur reden, machen! Wir sind dabei.

Auch Windkraft ist natürlich in unserem Fokus. Sollten Möglichkeiten zur Errichtung bestehen, ist es wichtig die Bürgerschaft in die Entscheidung und auch die Erzielung von Erträgen einzubeziehen.

Wärmewende

Um die CO₂-Emissionen in der Region weiter zu senken, ist eine Wärmewende unumgänglich. Ein Großteil der Emissionen ist auf das Heizen und Kühlen von Gebäuden zurückzuführen. Die Stadtwerke Goch beschäftigen sich intensiv mit der Wärmewende und wollen diese zu Gunsten der Nachhaltigkeit und Klimaneutralität in Goch mitgestalten. Gemeinsam mit den Stadtwerken Kleve haben die Stadtwerke Goch den „Digitalen Zwilling“ auf den Weg gebracht. Ein virtuelles Modell ihrer Versorgungsgebiete, mit dem künftig die Rahmenbedingungen für die Planung von Investitionen in die Versorgungsnetze berechnet und die Auswirkungen von Veränderungen an Wärmekonzepten sichtbar gemacht werden können. Ein entscheidendes Werkzeug für die kommunale Wärmewende in der Region. Es bietet die Möglichkeit verschiedene Optionen für die Gebiete zu simulieren und kann so als fundierte Entscheidungsgrundlage genutzt werden. Es gilt aber nicht nur Veränderungen zu planen, sondern diese auch letztlich durchzuführen. Individuelle und gemeinschaftliche Wärmeversorgung, regenerative lokale Energieerzeugung, Netzausbau und -verstärkung sind hier zentrale Themen, die erhebliche Investitionen nach sich ziehen.

Für die Stadtwerke als Energieversorger aber auch für den Verbraucher, für Sie!

Und es ergeben sich viele entscheidende bisher unbeantwortete Fragen:

Wie soll das technisch gehen?

Wer soll was dafür tun?

Wer soll das finanzieren?

Wer soll das letztlich bezahlen?

Was kostet das für den Kunden?

Und das sind nur einige...

Ich kann Ihnen versichern, die Stadtwerke Goch sind Ihr Partner in diesen Zeiten. Wie in der Energiekrise – jetzt bei der Wärmewende. Wir wollen alle einen ökologischen Wandel. Wir werden daher alles dafür tun, dass uns das gemeinsam gelingt.

Packen wir die Energiewende gemeinsam an – **Hand in Hand.**

Wir sind #einfach**mehr**deins"

Ihr **Carlo Marks**

Geschäftsführer der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH

Haltung – Unternehmen



Hand in Hand verpflichtet zur Nähe

mobil

in allen Ortsteilen
immer da

Wir brauchen die Nähe zu den Menschen in der Region aus mehreren wichtigen Gründen: Erstens ermöglicht die enge Verbindung eine bessere Wahrnehmung der Bedürfnisse und Anliegen der Bürger. Durch den direkten Kontakt können wir effektiv auf lokale Herausforderungen reagieren, maßgeschneiderte Lösungen entwickeln und die Lebensqualität vor Ort verbessern.

Zweitens fördert die Nähe zu den Menschen das Vertrauen und die Transparenz. Indem wir immer präsent und erreichbar sind, können sie eine offene Kommunikation aufrechterhalten, bei der Anliegen besprochen und Informationen ausgetauscht werden können. Dies stärkt das Vertrauen der Gemeinschaft in die Leistungen und Pläne der Stadtwerke Goch.

Drittens ermöglicht die regionale Präsenz eine schnellere Reaktion auf Notfälle und unvorhergesehene Ereignisse. Durch schnelle Koordination und Zusammenarbeit können wir in Krisensituationen effizient reagieren und die Versorgungssicherheit gewährleisten.

Insgesamt schafft die Nähe zu den Menschen eine engere Bindung zwischen den Stadtwerken Goch und der Gemeinschaft, fördert eine nachhaltige Entwicklung und unterstützt das Wohl der Menschen in Goch und der Region.



24/7/365

rund um die Uhr verfügbar

**online
offline**

immer persönlich

Mehrwert

auf der miteinanderKarte
sammeln

**+160 % Nutzer
+114 % Seitenaufrufe**
zum Vorjahr auf unseren
Social Media Kanälen



Haltung – Unternehmen

Grüne Energie – und weiter?

Ein Paradigmenwechsel vollzog sich: Im Jahr 2021 haben wir den Weg beschritten, unsere Potenziale für die Nutzung regenerativer Energiequellen systematisch auszubauen. Die immer deutlicher spürbaren Konsequenzen des Klimawandels haben unsere Überzeugung gestärkt, dass diese Richtung nicht nur notwendig, sondern auch zukunftsweisend ist.

Doch das ist erst der Anfang. Wir gehen noch weiter: Unsere nächsten Schritte führen uns zur Schaffung von starken Partnerschaften mit anderen Stadtwerken. Gemeinsam arbeiten wir daran, die Energieerzeugung zu dezentralisieren. Dies ist unsere Antwort, um Potenziale zu entfalten und eine widerstandsfähige sowie nachhaltige Stromproduktion zu gestalten. Nichts bleibt unberührt – wir hinterfragen jeden Prozess in unserem Unternehmen, von innen heraus bis hin zur Symbiose mit unseren Geschäftspartnern und Zulieferern.



Wir denken weiter

Selbst inmitten stürmischer Zeiten bleibt unser Fokus klar: Wir streben nach null Emissionen. Die Herausforderungen mögen wachsen, aber unser Engagement wächst mit ihnen. Denn wir sind überzeugt, dass es an der Zeit ist, den Klimaschutz in den Mittelpunkt zu rücken.

Während weitere Herausforderungen am Horizont aufziehen, ist die SWG Unternehmensgruppe DER Partner in Sachen Versorgungssicherheit, Klimaschutz und sozialer Verantwortung zu agieren. Als engagierter Teil unserer Gemeinschaft fühlen wir uns verpflichtet, den Ausbau erneuerbarer Energien in unserer Region voranzutreiben. Wir sind und bleiben der verlässliche und fortschrittliche Verbündete für die Menschen in und um Goch – und wir setzen auf eine Zukunft mit grüner Energie.

Machen rechnet sich

Die Förderung erneuerbarer Energien birgt zugleich enormes Wachstumspotenzial, und aus diesem Grund steht sie im absoluten Mittelpunkt unserer Vision. Wir setzen auf den kontinuierlichen Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung, die fortschreitende Erweiterung unseres Autostromladesäulennetzes und die Optimierung sowie Umstellung unserer eigenen Fahrzeugflotte auf E-Mobilität. Zusätzlich dazu bieten wir die Vermietung von E-Rollern und -Autos an. Mit all diesen Maßnahmen trägt die SWG Unternehmensgruppe messbar und beispiellos in unserer Region dazu bei, die ambitionierten Klimaschutzziele Deutschlands zu erreichen. Immer mit der Prämisse, dass es für alle bezahlbar bleibt.

Hand in Hand mit Verantwortung

Zusammen mit den
Stadtwerken Emmerich
und **Kleve** bilden wir eine
Allianz für **nachhaltige**
Energieerzeugung in
unserer Region.

Haltung – Unternehmen

Ein Schritt weiter

Wir nehmen die Klimakrise ernst und setzen uns für lokale Lösungen ein. Unser Ziel als SWG Unternehmensgruppe ist es, vollständig klimaneutral zu agieren. Dafür passen wir unsere Beschaffungsverfahren an und entwickeln Konzepte für grüne Energieerzeugung. Wichtige Bausteine auf unserem „Way to Zero“.

Wir versorgen die Menschen in Goch und Umgebung mit Trinkwasser und engagieren uns aktiv im vorbeugenden Boden- und Gewässerschutz. Durch Kooperationen mit Landwirten reduzieren wir den Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln, um die Qualität unseres Trinkwassers langfristig zu sichern.

Kampf der Verschwendung

Ein effektives Energiemanagement steigert kontinuierlich die Energieeffizienz von Unternehmen und Organisationen, reduziert den Energieverbrauch und damit die Treibhausgasemissionen. Gleichzeitig verbessert es die Wettbewerbsfähigkeit durch Kosteneinsparungen.

v.l.n.r.

Marcel Teßmann Netzservice Gas und Wasser SWG
Jürgen Görtz Netzservice Gas und Wasser SWG
Jakob Wollschläger Netzservice Gas und Wasser SWG
Sven Wrobel Netzservice Strom SWG
Daniel Schulte Netzservice Strom SWG
Torsten Traber Netzservice Strom SWG
Thorsten Pook Netzservice Strom SWG
Marcel Janssen Energiebeschaffung und Marktkommunikation SWG



Die SWG Unternehmensgruppe hat bereits 2015 ein solches Energiemanagementsystem eingeführt, um Energie und Kosten zu optimieren. Besonders in der Wasserförderung tragen wir zur Verbesserung bei, indem wir effiziente Pumpen in der Wassergewinnungsanlage Scheidal und im Wasserwerk Kalbeck einsetzen. Dadurch konnten wir den Energieverbrauch im letzten Berichtsjahr erneut erheblich reduzieren.

Im Jahr 2022 haben wir im Freizeitbad am GochNess, dem größten Energieverbraucher der Stadtwerke-Goch-Gruppe, weitere Einsparungen bei Wärme und Strom erzielt. Unsere kontinuierlichen Modernisierungen steigern nicht nur die Attraktivität für unsere Besucher,

sondern reduzieren auch unseren Ressourcen- und Energieverbrauch. Im Verwaltungsbereich der SWG haben wir ebenfalls den Stromverbrauch gesenkt, dank anhaltender Optimierungen.



Einsparungen im Fokus

In Bereichen, in denen die Umstellung auf klimaneutrale E-Mobilität nicht möglich war, lag der Fokus auf der Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs für Fahrzeuge und Notstromaggregate. Hier haben wir in den letzten Jahren signifikante Verbesserungen erzielt.

Unser Energiemanagementsystem umfasst auch die Straßenbeleuchtung. Bis Ende 2022 haben wir eine Einsparung von 40,6% im Vergleich zum Ausgangswert des Stromverbrauchs von 2014 erreicht. Diese Einsparung wird in den kommenden Jahren mit der weiteren Umstellung auf LED-Leuchten im Stadtgebiet noch weiter steigen.



Haltung – Unternehmen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

In der heutigen Zeit wird es immer wichtiger, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unterstützen, zu fördern und an sich zu binden – schließlich sind sie das Herzstück unseres Unternehmens! Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam erreichen, und legen großen Wert auf vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Es ist einfach gut, so engagierte und fachlich interessierte Kolleginnen und Kollegen an Bord zu haben. Jeder im Team hat die Gelegenheit, seine Weiterbildungs-Chancen

zu nutzen, und wir sind voll dabei, jeden Einzelnen dabei zu unterstützen. Aufgrund der aktuellen politischen und organisatorischen Entwicklungen – bei Themen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung – ergeben sich neben unseren üblichen Aufgaben ganz neue Herausforderungen und Job-Profile. Besonders der bevorstehende Wandel hin zu nachhaltiger Wär-

meerzeugung wird uns in den nächsten Jahren zusammen mit dem Abschied vom Gas vor spannende Aufgaben stellen. Da kommen spezialisierte Fachkräfte wie gerufen! Wir arbeiten ständig daran, unser Team für den Energiemarkt der Zukunft fit zu machen, überdenken unsere internen Abläufe und holen uns externe Expertise ins Boot.

Ein paar Zahlen: 2022 hatten wir durchschnittlich 112 Mitglieder (unverändert zum Vorjahr) in der Stadtwerke-Goch-Familie. Die meisten von ihnen, nämlich 63, sind bei SWG beschäftigt (genau wie im Vorjahr). Die SWG Bäder haben 39 Mitarbeiter (Vorjahr: 39), und die SWG Unternehmensgruppe hat 10 Mitarbeiter (Vorjahr: 10). Außerdem hatten wir noch 35 Aushilfen im Freizeitbad.



Fachkräfte mit Herzblut



Von den insgesamt 112 Mitarbeitern sind 64 Männer und 48 Frauen. Der Altersdurchschnitt liegt bei 48 Jahren (bei den SWG Bädern sind es 43 Jahre). Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei SWG beträgt 17 Jahre, bei SWG Bäder 6 Jahre und bei der SWG Unternehmensgruppe 19 Jahre.

Unterm Strich belegen die Zahlen, dass unsere Maßnahmen zur Bindung greifen und unsere Mitarbeiter deshalb gerne auch lange unser Team verstärken.

Der Personalaufwand lag im letzten Jahr bei 7,1 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €). Wir setzen weiterhin auf unser großartiges Team – sie sind schließlich unser Geheimrezept für Erfolg – Hand in Hand.

Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

gesamte Stadtwerke-Goch-Gruppe;
Jahresdurchschnitt



v.l.n.r.

Andrea Tümmers-Arns Haus am See- GochNess

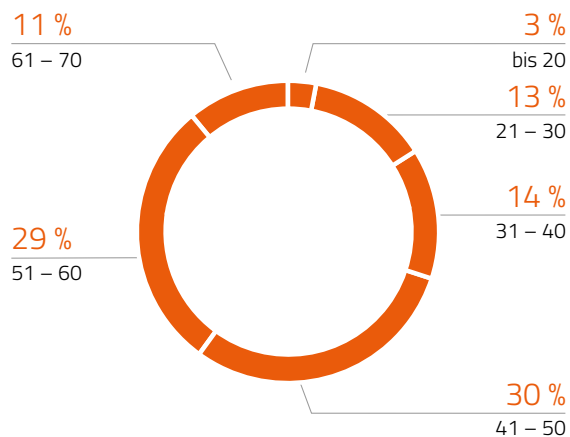
Corinna Andre Hotel Haus am See - GochNess

Christina Thiele Leitung Haus am See- GochNess

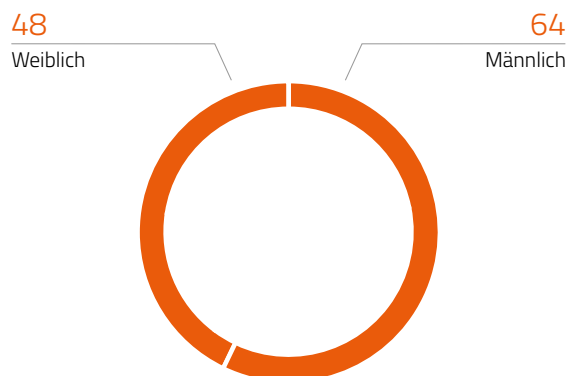
Isis Renkens Haus am See- GochNess

Nils Neumann Haus am See- GochNess

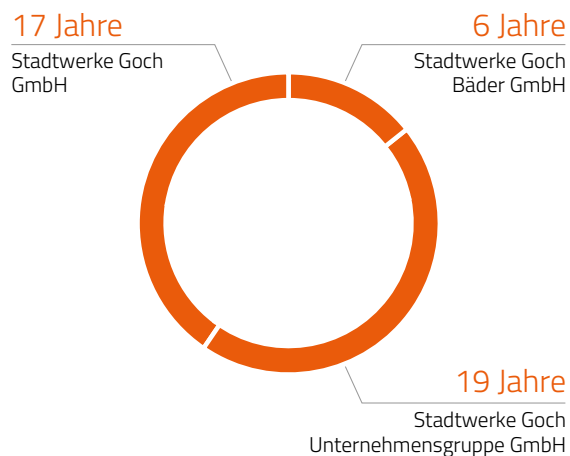
Altersstruktur



Geschlechterverteilung



Durchschnittliche Verweildauer nach Unternehmen



Haltung – Umwelt

World Cleanup Day

14 Vereine, 4 Schulen,
15 Firmen, 4 politische Gruppie-
rungen machen richtig sauber
und wir machen mit

125

Ladepunkte – damit
top in der Region

246.522 kWh

Ökostrom auf die Straße
gebracht

14.804

Ladevorgänge von
E-Fahrzeugen in 2022

Hand in Hand machen, nicht nur waschen

Bei den Stadtwerken Goch setzen wir auf aktive Maßnahmen statt nur auf leere Worte. Wir engagieren uns aktiv für umweltfreundliche Technologien und nachhaltige Energieerzeugung, um eine reale Veränderung für unsere Gemeinschaft zu bewirken. Denn für uns ist wahres Handeln der Schlüssel zu einer emissionsfreien Zukunft.

Wasser auf dem Prüfstand

Jährliches Benchmarking
mit Erfolg bestanden

1,5 Mio. kWh
vor Ort erzeugt

**Effizienz und
Planungssicherheit**
durch den digitalen Zwilling



100%
grüne Energie
direkt aus Goch

40,6%
Einsparung zu 2014 durch
LED-Straßenleuchten

1.000t
weniger CO₂
durch Strom vom Dach

1.614 MWh
Stromerzeugung
durch die Sonne

31
eigene
Photovoltaik-
anlagen

Haltung – Umwelt

Thomas Verhaag Landwirt aus Goch-Hülm

Jann-Philipp Thiele Unternehmensentwicklung, Beteiligungen SWG Unternehmensgruppe

Hand in Hand für **grüne** Energie

Wir **erschließen** mit jedem, der mitmachen möchte, **Potenziale für PV-Anlagen** in unserer Region.

Die Zukunft der nachhaltigen Energieerzeugung ist dezentral – und wir sind stolz, aktiv dazu beizutragen. Null Emissionen sind für uns nicht nur ein Slogan, sondern gelebte Realität. Letztes Jahr brachten wir eindrucksvolle 246.522 kWh Ökostrom auf die Straße, dank 125 Ladepunkten, die unsere Region zur Elektromobilitäts-Spitze machen.

In 2022 gab es insgesamt 14.804 Ladevorgänge für E-Fahrzeuge. Doch nicht nur das Aufladen zählt für unsere nachhaltige Energiebilanz. Unsere eigene Erzeugung von 1,5 Millionen kWh vor Ort deckt rechnerisch unseren Strombedarf zu 100% aus grünen Quellen.

Dank 31 eigener Photovoltaikanlagen haben wir letztes Jahr 1.000 Tonnen CO₂ eingespart. Das zeigt, dass wir unseren Verpflichtungen im Klimaschutz gerecht werden. Auch die Beleuchtung von Goch spielt eine wichtige Rolle. Durch LED-Straßenleuchten sparten wir 40,6% Energie. Das reduziert nicht nur die Stromkosten, sondern entlastet auch die Umwelt.

Bei uns stehen Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung im Zentrum. Mit dezentraler Energieerzeugung führen wir unsere Region in eine grüne Zukunft. Gemeinsam gehen wir den Weg einer nachhaltigen Energieversorgung – ohne Kompromisse.



Unsere Definition von Zukunft: **nachhaltig und sicher**

Energiequelle Sonne

Die Sonne, unser verlässlicher Energiespender, erfreut sich in unserer Region großer Beliebtheit. Wir setzen fortwährend neue Flächen ein, um das Maximum aus dieser Energiequelle zu schöpfen. Die SWG hat zahlreiche Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden installiert. Neben Schulen, Feuerwehr- und Verwaltungsgebäuden kooperiert die SWG auch mit privaten Partnern, die ihre Dächer für Solaranlagen zur Verfügung stellen – ein ständig wachsender Beitrag für die Umwelt.

Unsere Beteiligung am Biomassekraftwerk der GBE – Gocher Bioenergie GmbH an der Klever Straße in Goch ist ein Zeichen unseres Engagements für Nachhaltigkeit. Jährlich erzeugen wir hier über 1,5 Millionen kWh umweltfreundliche Energie mit einer Leistung von 7.000 kWp, genug, um mehr als 14.500 Haushalte mit grünem Strom zu versorgen.

Dank der Einspeisung in unser Netz wird praktisch der gesamte Gocher Haushaltsstrombedarf vor Ort aus erneuerbaren Quellen gedeckt. Die Anlage nutzt rund 90.000 Tonnen naturbelassenes Holz pro Jahr, hauptsächlich aus regionalen Grünflächen. Die CO₂-neutrale Verbrennung führt zu einer weiteren deutlichen CO₂-Minderung. So bieten wir grünen und CO₂-neutralen Strom, der unsere Umwelt schützt.



Die Zukunft im Portfolio

Die digitale Energiewende

In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Kleve haben wir das Projekt des digitalen Energiewende-Zwillings ins Leben gerufen, um die regionale Energiewende zu fördern. Der digitale Zwilling unterstützt die Integration von Erzeugungs- und Verbrauchskomponenten ins Niederspannungsnetz und die fortlaufende Aktualisierung der CO₂-Bilanz der Städte. Er ermöglicht die digitale Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und bietet eine wichtige Grundlage für die Modellierung von Energieeinspeisungs- und -verbrauchsszenarien, um fundierte Entscheidungen zu treffen.



Dorfautos für lokale Mobilität

Unsere Dorfautos in den Ortsteilen Hommersum/Hassum und Kessel, ab 2023 auch in Asperden, bieten den Bewohnern eine praktische Möglichkeit zur umweltfreundlichen Mobilität. Die E-Autos lassen sich zu festgelegten Zeiten mit Fahrern der Interessengemeinschaften „Dorfauto Hassum/Hommersum“, „Dorfauto Kessel“ und zukünftig auch „Dorfauto Asperden“ buchen. Dies fördert die Mobilität und Lebensqualität der Bewohner, insbesondere älterer Menschen, für Einkäufe, Erledigungen und Freizeitaktivitäten – und ist Ausdruck gelebter Gemeinschaft.

mobilmacher E-Roller für alle

Obwohl eine öffentliche Platzierung unserer E-Roller in Goch aufgrund von Vandalismus nicht schadenfrei möglich ist, möchten wir die Vermietung weiterhin ermöglichen. Die Roller stehen auf dem Gelände der Stadtwerke Goch und können tageweise gemietet werden. Unser Ziel ist es, innovative Fortbewegung mit einer Verbesserung der Lebensqualität unserer Gemeindemitglieder zu verbinden und zu zeigen, wie moderne Technologie und Verantwortung Hand in Hand gehen können.

Wasserqualität immer top

Seit 2010 nehmen wir am freiwilligen Leistungsvergleich der Wasserversorgungsunternehmen in Nordrhein-Westfalen teil, bekannt als „Benchmarking“. Unser Ziel ist es, besser zu werden. Dieser Vergleich bewertet verschiedene Faktoren wie Netze, Preise, Effizienz, Sicherheit, Qualität und Kundenservice. Wir möchten unsere Leistung objektiv bewerten und uns mit anderen messen, um sie kontinuierlich zu verbessern.

v.l.n.r.

Florian Kösters Auszubildender SWG

Melanie Kaubisch Marketing SWG

Elvira Look Materialwirtschaft und Personal SWG

Meryem Mogar Auszubildende SWG

Andre Kröll Finanzbuchhaltung SWG

Jens Kröger Wassergewinnung SWG

Christian Adams Netzservice Gas und Wasser SWG

Haltung – Partnerschaft

8 Mio. €

für Goch und die Region

Im Verein

Wir unterstützen
die Vereinslandschaft

Hand in Hand mit **Einzelhandel**, lokaler **Wirtschaft** und **Kultur**

Unsere Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen, dem Einzelhandel und dem lokalen Brauchtum ist mehr als nur Geschäft. Wir bei den Stadtwerken Goch glauben an die Stärkung unserer Gemeinschaft durch gemeinsame Anstrengungen. Indem wir mit den örtlichen Unternehmen und Einzelhändlern zusammenarbeiten, fördern wir nicht nur die regionale Wirtschaft, sondern schaffen auch eine enge Partnerschaft, die auf Vertrauen und Unterstützung basiert. Gemeinsam gestalten wir auch mit unserem kulturellen Engagement eine lebendige und nachhaltige Zukunft für unsere Stadt.

**Ein Herz für
Prinzenpaare**

Wir unterstützen das
Gocher Prinzenpaar

7.952

miteinanderKarten

30

aktive Partner füllen die
Aktionen der miteinanderKarte
mit Leben

Jeck

Premiumpartner des
Gocher Karnevals

**Die Mischung
macht's**

Risikominimierung durch
unser Tranchenmodell

4,7 Mio. €

insgesamt für Aufträge in unserer
Region (einschließlich Spenden
und Sponsoring)

Haltung – Partnerschaft

Zu Gunsten der Stadt und Region

T€	2022	2021
Konzessionsabgaben	998	1.071
Verlustübernahme GochNess	2.427	2.259
Auftragsvergaben lokal/regional	ca. 4.707	ca. 4.710
Gesamt	ca. 8.132	ca. 8.040



Ideen und Lösungen, von denen alle profitieren

Zuhause investiert

In unseren Bauprojekten, Investitionsplänen und Anlagenwartungen setzen wir auf Ausschreibungsverfahren und Vergaberichtlinien, die eine enge Zusammenarbeit mit hiesigen Handwerksbetrieben ermöglichen. Im Jahr 2022 haben wir Aufträge in unserer Region (einschließlich Spenden und Sponsoring) in Höhe von 4,7 Mio. € vergeben. Unsere Unterstützung für die lokale Wirtschaft geht jedoch noch weiter – wir engagieren uns aktiv im Werbering Goch e.V., kooperieren bei verschiedenen Projekten und Aktionen mit miteinanderKarte-Partnern und arbeiten eng mit Institutionen vor Ort zusammen.

Für Stadt und Region

Die Stadt Goch profitiert unmittelbar von den Konzessionsabgaben für das Recht zur Verlegung und zum Betrieb von Leitungen. Im Jahr 2022 haben wir rund 998.000 € geleistet, im Vergleich zu 1.071.000 € im Vorjahr. Die Verluste des Freizeitbades GochNess sind leicht gestiegen und betrugen 2.427.000 € (im Vorjahr 2.259.000 €).

Insgesamt kamen der Region 2022 rund 8,1 Mio. € zugute.

Hand in Hand füreinander sorgen

Im Sinne der **Menschen** in und um Goch unterstützen wir aktiv die **regionale Vereinslandschaft**.

Haltung – Partnerschaft

Mehrwert auf Karte

Wir sind ein verlässlicher Partner für den Handel vor Ort, engagieren uns aktiv im Werbering Goch e.V. und ermöglichen mit unserer miteinanderKarte stadtweite Rabatte und Sonderleistungen. Dadurch können die Einwohner in zahlreichen Geschäften sparen, einkaufen oder die Karte sogar beim Parken nutzen – eine echte Win-Win-Situation für alle.



Hier **punkten** alle

Unser Netzwerk der SWG-Kundenkarte umfasst im Jahr 2022 insgesamt 30 Partner. Wie bei herkömmlichen Kundenkarten können die Inhaber der miteinanderKarte beim Einkauf Punkte sammeln und diese später für Bezahlungen einlösen. Die miteinanderKarte wird außerdem an den 56 Parkautomaten in Goch akzeptiert, was das

Parken noch einfacher macht. Durch unseren E-Mail-Newsletter bleiben wir mit unseren mittlerweile rund 7.952 Karteninhabern kontinuierlich in Kontakt. Der Newsletter enthält regelmäßige Informationen über attraktive Sonderpunkte-Aktionen.

Bei verschiedenen Märkten und Straßenfesten stellen wir die miteinanderKarte immer wieder in den Fokus, um sie ins Bewusstsein der Gocher Bürger zu rücken.



Karneval in Goch – Gemeinsam für Tradition und Kultur

Karneval hat in Goch einen einzigartigen Stellenwert und ist ein bedeutender Bestandteil unseres kulturellen Lebens. Als Premiumpartner des RZK (Festkomitee Gocher Karneval e.V.) und des Prinzenpaares unterstützen wir aktiv diese traditionsreiche Veranstaltung.

Alle Veranstaltungen von der Prinzenkür bis zum Aschermittwoch haben erst 2023 wieder in vollem Umfang stattgefunden. Die Prinzgestellung der 1. Großen Gocher Karnevalsgesellschaft Rot Weiß e.V. wurde 2022 um ein weiteres Jahr verschoben, was wiederum die Prinzgestellungen der anderen Vereine um ein Jahr nach hinten verlagerte. Trotz dieser Umstände haben wir im vergangenen Jahr den Karnevalsverein 1. GGK Rot-Weiß 1956 e.V. mit Prinz Achim I. Verrieth und Prinzessin Svenja II. Lange bei verschiedenen Aktionen unterstützt.



v.l.n.r.

Marion Tonat Wasserlandschaft SWG Bäder
Marinella Thomas Kasse SWG Bäder
Melina Hardt Gastronomie SWG Bäder
Yvonne Bollen Wasserlandschaft SWG Bäder
Iryna Kartavenko Gastronomie SWG Bäder
Ursula Braem Gastronomie SWG Bäder
Antonio Russo Gastronomie SWG Bäder
Mélanie Bauer Saunalandschaft SWG Bäder
Ted Amsbeck Wasserlandschaft SWG Bäder
Susanna Michels Verwaltung SWG Bäder
Hamzah Almahawele Wasserlandschaft SWG Bäder
Yuwaree Fink Saunalandschaft SWG Bäder
Simon Schmidt Gastronomie SWG Bäder
Birgitta Rix Kasse SWG Bäder
Karina Jakubczyk Wasserlandschaft SWG Bäder

Haltung – Mensch

Goli

wir unterstützen
Kinogenuss in Goch

Hand in Hand

Stabilität, Genuss und
Lebensqualität **schaffen**

Stabilität und Lebensqualität in unserer Region sind für uns bei den Stadtwerken Goch von höchster Bedeutung. Als lokaler Partner, Betreiber und Veranstalter setzen wir uns aktiv dafür ein, die Grundlagen für ein erfülltes Leben zu schaffen.

Wir investieren in moderne Infrastruktur, zuverlässige Energieversorgung und nachhaltige Initiativen, die das tägliche Leben unserer Gemeinschaft bereichern. Denn wir glauben daran, dass eine starke Region auf einer hohen Lebensqualität aufbaut, in der jeder Einzelne gedeihen kann.

gut 5 x Goch

also über 182.000 Gäste
besuchen jährlich unser
Freizeitangebot am
GochNess

Sport

Unsere lokalen Sport-Vereine
liegen uns am Herzen

NessTri

wir unterstützen
Fitness

glänzende Kinderaugen

alle Jahre wieder bei unserem
Weihnachtsmann auf dem
Gocher Weihnachtsmarkt

Talente fördern

auch da sind wir dabei

Mai- & Brunnenfest

Engagement für den
Frühling in Goch

725

Kinder machten ein Schwimm-
abzeichen, davon rund
500 Seepferdchen

Haltung – Mensch

Dirk Michelbrink Wasserlandschaft SWG Bäder
Volker Gossens Badegast

Hand in Hand durch alle Elemente

Das Freizeitbad am **GochNess** ist mit seinem vielfältigen Angebot **Treffpunkt für Menschen** aus Goch und der Region.



Wir leben und unterstützen **Vielfalt**

Die Stadt Goch präsentiert sich als ein Ort der Offenheit und Vielfalt, der einen Spiegel der gesamten Gesellschaft im Kleinen darstellt. In einer Welt, die zunehmend global vernetzt ist und in der kulturelle Austausche und Begegnungen immer wichtiger werden, spiegelt Goch diese Dynamik auf beeindruckende Weise wider.

Die Offenheit der Stadt zeigt sich nicht nur in ihrer geografischen Lage als Knotenpunkt für Menschen aus verschiedenen Regionen und Kulturen, sondern auch in ihrer gelebten Gastfreundschaft und Toleranz. Die Einwohner Gochs schätzen die Vielfalt an Perspektiven und Ideen, die von Menschen unterschiedlichster Hintergründe eingebracht werden. Diese Vielfalt bereichert das soziale Miteinander und schafft eine Atmosphäre der gegenseitigen Anerkennung und des respektvollen Dialogs.

Haltung – Mensch

Stadtgesellschaft gestalten

Die Stadt Goch und die Stadtwerke Goch arbeiten Hand in Hand an Veränderungen im Stadtbild, wie PV-Anlagen, Windenergie und erneuerbare Energieprojekte. Wir wollen die Bürger aktiv einbinden und ihnen die Vorteile einer umweltfreundlichen Zukunft näherbringen. Mit Aufklärung, Infoveranstaltungen und Bürgerbeteiligung möchten wir Vertrauen schaffen und die Gemeinschaft stärken.

Unser Ziel ist eine informierte Bürgerschaft, die mit uns die Umgestaltung der Stadt durch erneuerbare Energien vorantreibt. Wir sind bereit, diesen wichtigen Wandel zu begleiten und dank unserer Expertise und Nähe zur Gemeinschaft sind wir der natürliche Partner für die Wärmewende in Goch. Hand in Hand sind wir bereit, anzupacken.

Offen für Fragen

Wir setzen auf Präsenz – fundierte Beratung ist unser Credo, egal ob persönlich, per E-Mail oder Video-Chat bis hin zum Online-Vertragsabschluss. Unsere oberste Priorität: Jeden Kunden persönlich beraten und Vertrauen aufbauen.



Wir sind **immer**
für Sie da

Viele Kunden hatten vor der Krise Laufzeitprodukte mit Preisgarantie abgeschlossen und blieben von Energiekrisen verschont. Dank staatlicher Umsatzsteuersenkungen für Erdgas, Soforthilfen im Dezember sowie Preisbremsen für Strom und Gas Anfang 2023 konnten sie sogar ihre Energiekosten senken. Doch Preisanpassungen sind unausweichlich. Wir gehen stets fair und transparent vor, suchen individuelle Lösungen und bleiben unseren Kunden vor Ort nah. Diese persönliche Bindung schätzen sie.

Zusammenhalt fördern

Als bedeutender Arbeitgeber vor Ort sind wir stark in die lokale Gemeinschaft eingebunden. Wir unterstützen nicht nur das kulturelle Erbe, die Stadtkultur und Sportvereine, sondern auch lokale Unternehmen und die Wirtschaft.

Ein großartiges Beispiel hierfür ist der Deutsche Unterwasser Club Goch 1974 e.V. (DUC-Goch). Dieser Verein bietet schon seit Jahren im Freizeitbad am GochNess und im angrenzenden Naturfreibad Tauchsportaktivitäten an. Mit Schwimm- und Tauchtraining an mehreren Tagen pro Woche sorgt der DUC-Goch für eine lebendige Gemeinschaft. Seit 2018 verfügt der Verein sogar über eigene Container-Basen hinter dem Naturfreibad, die Mitgliedern einen direkten Zugang zum Naturbadesee ermöglichen, auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten des Freibads.

Auch der DLRG Goch e.V. und der TV Goch 1883 e.V. nutzen unser Bad für zahlreiche Kurse, unterstützen junge Talente und arbeiten eng mit uns zusammen, beispielsweise bei Veranstaltungen und im Rettungsdienst im Freibad. Diese Partnerschaften verdeutlichen, wie wir gemeinsam das lokale Leben und die Gemeinschaft stärken – Hand in Hand.

Unsere vielen Talente

Am Städtischen Gymnasium Goch startete im Oktober 2017 das Projekt „Talente entdecken – Interessen entwickeln“. Es zielt darauf ab, individuelle Begabungen für verschiedene Berufsfelder zu erkennen. Schüler und Lehrer engagieren sich leidenschaftlich dafür, und die SWG unterstützt dieses Projekt seit Jahren. Schriftliche Tests werden verwendet, um Begabungsschwerpunkte und Interessen in Bereichen wie Logik, Sprachfähigkeiten und mehr zu ermitteln. Ein Entwicklungspsychologe unterstützt das Projekt wissenschaftlich. Über 400 Schülerinnen und Schüler haben bereits davon profitiert, und die hohe Beteiligung der Jahrgangsstufe 5 verdeutlicht die Akzeptanz bei Schülern und Eltern.

Besonders in der Zeit nach der Corona-Pandemie gewinnt dieser Test an Bedeutung. Er liefert zusätzliche Erkenntnisse über Lernrückstände und Lernmotivation. So ermöglicht er die Erkennung individueller psychosozialer Auswirkungen der Corona-Beschränkungen. Das Projekt wird fortgesetzt, um die Potenziale und Interessen der Schülerinnen und Schüler weiter zu fördern.

Zusätzlich haben wir eine langjährige Partnerschaft mit dem Collegium Augustinianum Gaesdonck. Diese Zusammenarbeit erstreckt sich über die Energiebeschaffung hinaus und umfasst verschiedene gemeinsame Projekte. Besonders hervorzuheben ist unser aktuelles Vorhaben, den Campus klimaneutral zu gestalten. Diese Initiative unterstreicht nicht nur unsere langjährige Kooperation, sondern auch unser gemeinsames Bestreben, nachhaltige und umweltfreundliche Lösungen in der Energieversorgung umzusetzen.

Fit ist gesund

Wir fördern die Fitness und Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, indem wir finanzielle Unterstützung für Fitnessstudio-Mitgliedschaften bieten. Denn gemeinsamer Sport macht nicht nur Spaß, sondern stärkt auch den Teamgeist. Wir unterstützen auch Mitarbeiter-Mannschaften bei sportlichen Aktivitäten. Beispiele hierfür sind der Steintorlauf, der NessTri und der jährliche Silvesterlauf in Pfalzdorf, an dem wir gemeinsam teilnehmen.

Förderprogramm

Mit unserem Sponsoring, Spenden für Kindergärten, Schulen, Vereinsjubiläen, Kulturveranstaltungen und soziale Einrichtungen tragen wir dazu bei, unsere Heimat lebenswerter zu gestalten und betonen gleichzeitig unsere Verwurzelung als regionaler Versorger. Wie in den Vorjahren haben wir zahlreiche Veranstaltungen finanziell unterstützt, darunter auch den Gocher Weihnachtsmarkt, der fest in unser jährliches Engagement eingebunden ist.

Gestaltung

Risiko- und Chancenbericht

Stadtwerke Goch
Unternehmensgruppe GmbH

Transparenz durch Risikomanagementsystem

Um langfristige Beständigkeit und das Erreichen unserer Ziele sicherzustellen, verfolgen wir einen integrierten und nachhaltigen Risikomanagementansatz. Wir erfassen systematisch sämtliche Chancen und Risiken gemäß den geltenden Vorschriften. Dies ist ein integraler Bestandteil unseres Geschäftsansatzes, bei dem die frühzeitige Identifizierung von Chancen und die Bewältigung von Risiken von großer Bedeutung sind.

Unsere Kontrollaktivitäten erstrecken sich auf alle Unternehmensebenen und Prozesse. Sie basieren auf klaren Richtlinien und Arbeitsanweisungen und decken verschiedene Bereiche ab, darunter Lieferantenbestellungen, Mitarbeiterverwaltung, Leistungsmessung, Liquiditätsmanagement, Buchhaltung, Vermögensinventur, Erstellung von Abschlüssen, Geschäftsberichten und Steuererklärungen. Interne Kontrollen erfolgen durch verschiedene Methoden wie das Vier-Augen-Prinzip, Freigabelimits, Hierarchie-Freigaben, Datenabgleiche und Plausibilitätsprüfungen.

Zusätzlich zu den integrierten Kontrollen in Rechnungslegung und operativen Prozessen sorgen wir für die zuverlässige Funktionsweise unserer IT-Systeme durch IT-Kontrollen. Diese umfassen rollenbasiertes Berechtigungsmanagement, Schutz vor kritischen Berechtigungskombinationen, getrennte Entwicklungsumgebungen, Tests und Produktivsysteme sowie Sicherheitsmaßnahmen gegen Datenverlust, Systemausfälle und Cyberangriffe.

In unserer Holding-Gesellschaft sind IT-Risiken von besonderer Bedeutung. Daher setzen wir Datensicherungssysteme, Virenschutz und Zugangskontrollen ein, um Geschäftsprozesse vor möglichen IT-Ausfällen zu schützen.

Die steuerlichen Anforderungen haben sich in den letzten Jahren erhöht, was zu verstärkten Risiken in Bezug auf

steuerliche Deklarationen geführt hat. Um diese Risiken zu minimieren, haben wir ein Tax Compliance Management System (Tax CMS) eingeführt, das darauf abzielt, rechtmäßiges Verhalten im Steuerbereich sicherzustellen und finanzielle sowie rechtliche Risiken zu reduzieren.

Unsere Finanzabteilung überwacht ständig relevante Zinsänderungsrisiken und hat diese bereits in unsere Unternehmensplanung integriert, um die Auswirkungen steigender Zinsen auf unsere Refinanzierung zu berücksichtigen.

Zinsveränderungen beeinflussen auch die Projektentwicklung. Bei steigenden Zinsen könnte die Nachfrage nach Erneuerbaren-Energien-Projekten sinken und andere Investitionsmöglichkeiten attraktiver machen.

Die steigenden Rohstoffpreise und beeinträchtigten Lieferketten bei unseren Großprojekten erhöhen ebenfalls unsere Risiken. Kunden erleben die Auswirkungen der Entwicklungen auf dem Energiemarkt, was sich zudem in steigenden Insolvenz- und Forderungsausfallrisiken niederschlägt. Die Bundesregierung hat mit regulierenden Gesetzen in den Markt eingegriffen, um Verbraucher zu entlasten. Diese Umstellungen und die gesetzlich geregelte Erlösabschöpfung stellen neue Herausforderungen dar, die wir mit innovativen Lösungsansätzen bewältigen müssen.

Die genannten Entwicklungen führen zu einem erhöhten Liquiditätsbedarf, insbesondere im Zusammenhang mit unseren Investitionen im Rahmen der Energiewende. Die Gesamtrisikolage, unter Berücksichtigung aller Faktoren, wird als anspruchsvoll eingeschätzt. Es wurden jedoch keine Risiken identifiziert, die die kontinuierliche Geschäftsfortführung gefährden könnten.

Das Risikomanagement im Unternehmensverbund der SWG Unternehmensgruppe gewährleistet durch standardisierte Abläufe, regelmäßige Kontrollen und aussagekräftige Auswertungen eine kontinuierliche Überwachung der relevanten Kennzahlen und Finanzinstrumente.

Das **Dorfautokonzept** ist unser Beispiel für gelebten **Gemeinschaftssinn**.



Hand in Hand

mobil **machen**

Gestaltung

Gestaltung

Stadtwerke Goch GmbH

Risiko- und Chancenbericht

Bezugspreisschwankungen am Markt

Die Beurteilung der Risikolage der Stadtwerke-Goch-Gruppe im Geschäftsjahr 2022 wurde maßgeblich von den Entwicklungen auf den Energie- und Rohstoffmärkten sowie der drohenden Gasmangellage beeinflusst. Die anhaltend hohe Preissituation und die Volatilität dieser Märkte haben die Bewertung von Lieferverpflichtungen und Prognosen durch den Zukauf von Mangelmengen an Spotmärkten beeinflusst. Dies stellt uns vor Herausforderungen, unseren Versorgungsauftrag unter den zunehmend komplexen Marktbedingungen zu erfüllen.

Unser Vertrieb bezieht die benötigten Energiemengen für die Kundenlieferungen an verschiedenen Standorten hauptsächlich über die Quantum GmbH. Diese führt für uns Termingeschäfte durch, teilweise sogar mehrere Kalenderjahre im Voraus. Diese Vorgehensweise ermöglicht uns eine stabile Ergebnisentwicklung und eine zuverlässige Planungssicherheit für die kommenden Geschäftsjahre. Angesichts der anhaltenden Unsicherheiten auf den Energie- und Rohstoffmärkten sind diese langfristigen Planungsinstrumente von entscheidender Bedeutung, um unsere Geschäftsziele zu erreichen und unseren Versorgungsauftrag effektiv zu erfüllen.

Eine im Vorjahr befürchtete Gasmangellage infolge des tatsächlich seit September 2022 erfolgten russischen Lieferstopps trat nicht ein. Aufgrund der mittlerweile teils wieder gesunkenen Preise bestehen Risiken aus der Rückvermarktung überschüssiger Mengen. Weiterhin ist es auch möglich, dass das derzeit wieder gesunkene Marktniveau bei den Energiepreisen an den Börsen dazu führt, dass neue Wettbewerber mit Angeboten aus den Spotmärkten auf den Markt drängen, während die SWG an ihre überwiegend längerfristig beschafften Mengen gebunden ist.

Was im Jahr 2022 ein Vorteil bei der Beschaffung war, kann bei sinkenden Energiepreisen und höheren Rückvermarktungsmengen zukünftig auch zu einem Nachteil werden. Für diesen Fall haben wir im Berichtsjahr, wie auch schon im Vorjahr, entsprechende Rückstellungen gebildet.

SWG sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt

Der Wettbewerb war im Jahr 2022 davon geprägt, dass die meisten Anbieter Kundenanfragen abgelehnt und keine Kunden mehr angenommen haben.

In dieser schwierigen Situation haben wir unsere Rolle als Grundversorger verantwortungsvoll wahrgenommen und Risiken mithilfe von regelmäßigen Auswertungen und intensivem Kundenkontakt bewertet, um auch weiterhin zum Wohle unserer Kunden agieren und Versorgungssicherheit bieten zu können.

Mengenchancen und -risiken

Unser operatives Ergebnis kann durch Mengenschwankungen sowohl auf der Beschaffungs- als auch auf der Erzeugungs- und der Absatzseite positiv oder negativ beeinflusst werden.

Absatzschwankungen durch Witterungsverlauf und Windaufkommen

Wesentliche Faktoren für unsere Geschäftsentwicklung sind der Witterungsverlauf und das Windaufkommen. Die Witterung hat insbesondere in der Heizperiode von September bis März großen Einfluss auf unseren Absatz von Erdgas und Wärmestrom. Chancen für unsere Geschäftsentwicklung bestehen, wenn die Temperatur in der Heizperiode kühler ist als geplant oder wenn das Windaufkommen unsere Erwartungen übersteigt.

Aus der jeweils umgekehrten Entwicklung dieser Einflussfaktoren resultieren entsprechende Risiken für unsere Geschäftsentwicklung.

Mengenschwankungen infolge geänderter wirtschaftlicher Bedingungen

Die SWG ist vom Konjunkturverlauf indirekt betroffen. Schwankungen in der Produktion unserer Industrie- und Gewerbekunden aufgrund der Wirtschaftslage oder Lieferengpässe können zu variierendem Energieverbrauch führen. Wir sind in engem Kontakt mit unseren Kunden, um Mengenänderungen rechtzeitig zu erfassen und entsprechend zu reagieren.

Zusätzlich stellen die steigende Verwendung von PV-Anlagen durch unsere Kunden und die Beliebtheit von Balkonkraftwerken eine Herausforderung dar. Diese Trends beeinflussen den Stromverbrauch und erfordern präzise Prognosen, um den richtigen Bedarf zu decken. Wir arbeiten daran, unsere Planung und Anpassungsfähigkeit zu verbessern, um diesen Veränderungen gerecht zu werden.

Regulierungsrisiken

Für Unternehmen in der Energiebranche besteht immer die Möglichkeit, dass Bundes- und Landesgesetzgeber sowie Behörden wie die Bundesnetzagentur (BNetzA) oder Kartellämter die regulatorischen Rahmenbedingungen ändern – was sowohl Risiken als auch Chancen birgt. In der Vergangenheit waren beispielsweise die von der BNetzA festgelegten Eigenkapitalzinssätze für Investitionen in das Elektrizitäts- und Gasnetz betroffen. Energie- und klimapolitische Entscheidungen können ebenfalls Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung haben. Dazu gehören Regelungen für den Ausbau erneuerbarer Energien, die Förderung von KWK-Anlagen, Zinsentwicklungen und politische Überlegungen zur Erreichung nationaler Klimaziele. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, passen wir aktiv unsere Prozesse und Geschäftsmodelle an und entwickeln bei Gelegenheit auch neue Produkte. Dadurch können wir nicht nur Risiken minimieren, sondern auch Chancen erkennen und nutzen.

Finanzierungschancen und -risiken

In dieser Kategorie weisen wir im Wesentlichen Forderungsausfallrisiken sowie Refinanzierungs- und Liquiditätschancen und -risiken aus.

Forderungsausfallrisiken

Die Möglichkeit besteht, dass Kunden oder Geschäftspartner unsere Rechnungen nicht oder nur teilweise begleichen könnten. Zusätzlich könnten die jüngsten intensiven Preisanstiege bei Energieprodukten das Risiko erhöhen, dass einige Handelspartner in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten und somit die Vertragserfüllung uns gegenüber gefährden könnten. Um mögliche Forderungsausfallrisiken in allen Geschäftsbereichen zu minimieren, wählen wir unsere Geschäftspartner mit umsichtiger kaufmännischer Einschätzung aus.

Vor dem Hintergrund aktueller politischer Vorgaben zum Umbau der Wärmeversorgung beinhaltet auch das Eigentum der Stadtwerke Goch GmbH am Erdgasnetz in Goch gewisse Risiken. Sollten die Erlöse im Netzbereich in den nächsten Jahren durch die Abkehr von der Gasversorgung sukzessive wegfallen, stehen den Abschreibungen über viele Jahre keine Erträge gegenüber, was zu hohen negativen Effekten führen wird. Darüber hinaus lassen Themen wie Rückbauverpflichtungen, steigende Netzentgelte für verbleibende Anschlussnutzer oder Umnutzungen von Gasnetzen für andere Energiearten wie Wasserstoff aktuell noch viele Fragen offen. Hier beobachten wir die aktuellen politischen und rechtlichen Entwicklungen und bringen unsere Bedenken aktiv in deutschlandweit agierende Interessenverbänden wie VKU – Verband kommunaler Unternehmen e. V. oder BDEW – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. ein.

Gestaltung



Udo Wennekers Lehrer Gesamtschule Mittelkreis in Goch,
stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der SWG Unternehmensgruppe
Kimberly Fylla Marketing SWG

Hand in Hand besser werden für Goch und die Region

Für eine optimale **Nach-
wuchsförderung** setzen
wir gemeinsam auf **Talente** –
schon auf der Schulbank.

Arbeitgeberattraktivität

Unsere talentierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Dreh- und Angelpunkt unseres Unternehmenserfolgs. Um die besten Talente anzuziehen und langfristig an uns zu binden, setzen wir auf eine breite Palette von Maßnahmen. Als attraktiver Arbeitgeber leben wir darüber hinaus unsere ambitionierte Mission: #klima-positiv zu sein.

Wir sind uns bewusst, dass im Personalbereich auch Risiken auftreten können. Der bevorstehende demografische Wandel könnte in unserer Unternehmensgruppe, trotz der wachsenden Anforderungen im Zuge der Energiewende, zu Kapazitätsengpässen und einer alternden Belegschaft führen. Die Auswirkungen hängen auch von der Attraktivität unseres Unternehmens und unserer Standorte ab.

Um sicherzustellen, dass wir Schlüsselpositionen effizient besetzen können, investieren wir gezielt in die Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gleichzeitig stärken wir unsere Personalbeschaffung, um sicherzustellen, dass wir immer Zugang zu hochqualifizierten Fachkräften und Experten haben.

Beim Nachwuchs setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen in Goch und bieten regelmäßig Praktikumsplätze für die Berufsorientierung an. Damit sind wir bestens gerüstet, um den zukünftigen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen.

Stadtwerke Goch Bäder GmbH

Wettbewerbs- und Technikrisiken im Vordergrund

Risikobericht

Für die SWG Bäder besteht immer die Möglichkeit, dass in der näheren Umgebung Konkurrenzunternehmen auftreten. Darüber hinaus ist es wichtig, einer Veralterung der Freizeitanlage entgegenzuwirken, indem ständig neue Attraktionen in Form von Erweiterungen und Umgestaltungen hinzugefügt werden.

Veränderungen im Besucherverhalten durch die Ausläufer der zurückliegenden Corona-Pandemie oder ein gesteigertes Gesundheitsbewusstsein, erfordern Anpassungen in der Qualität und im Angebot.

Regelmäßige Überprüfung und Wartung der technischen Einrichtungen sind notwendig, um größere Störfälle zu verhindern, die zu längeren Schließungszeiten oder einem schlechten Image führen könnten. Investitionen in die Schwimmbadtechnik sowie kontinuierliche Wartungsarbeiten minimieren das Risiko von Anlagenausfällen.

Wetterbedingungen können sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Besucherzahl haben. Die anhaltende Energiekrise und steigende Preise in verschiedenen Lebensbereichen könnten zu einem Rückgang der Besucherzahlen führen.

Der branchenweite Fachkräftemangel wirkt sich auch auf den Bäderbereich aus, insbesondere bei der Schwimmaufsicht. Die kontinuierliche Suche nach neuen Arbeitskräften und die Ausbildung von Nachwuchskräften helfen, diesem Problem entgegenzuwirken.

Zinsrisiken aus langfristigen Gesellschafterdarlehen wurden durch Zinsbindungen von 5 bis 10 Jahren begrenzt. Die solide Bonität der SWG Unternehmensgruppe ermöglicht es, den Kapitalbedarf für weitere Gesellschafterdarlehen der SWG Bäder weiterhin zu decken.

Chancen

Die SWK Bäder hat sich in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickelt und ihr Angebot an den Bedürfnissen der Kunden orientiert. Durch vermehrte Kursangebote und attraktive Veranstaltungen sowie durch intensives Bewerben des Alleinstellungsmerkmals des Natursees im Saunabereich können zusätzliche Besucherzahlen generiert werden. Durch Ausweitung von Kosmetikangeboten sowie durch weitere Investitionen im Saunabereich besteht die Chance weitere Stammgäste für den Wellnessbereich zu gewinnen. Unterm Strich ist jegliche Investition in die Attraktivität für die Besucher eine potenzielle Chance.

Gestaltung

Stadtwerke Goch Energie GmbH

Gesetzes- und Umfeldrisiken relevant

Risikobericht

Bei der SWG Energie bestehen vor allem Risiken durch die mögliche Anpassung gesetzlicher Förderrichtlinien für erneuerbare Energien. Wir halten uns kontinuierlich über gesetzliche Änderungen auf dem Laufenden und bewerten ihre wirtschaftlichen Auswirkungen.

Im Bereich der Energieerzeugungsanlagen gibt es Risiken durch gesetzliche oder volkswirtschaftliche Änderungen, besonders im Hinblick auf die Energiewende. Ein Beispiel hierfür ist das Auslaufen der EEG-Förderung für PV-Anlagen, wodurch eine Umrüstung auf Volleinspeisung oder Eigenverbrauch notwendig wird. Die Einnahmen aus der Volleinspeisung unterliegen dem Börsenstrompreis, was finanzielle Schwankungen mit sich bringen kann. Zusätzlich sind Photovoltaikanlagen wetterbedingten Risiken ausgesetzt.

Um Zinsänderungsrisiken bei kurzfristig gebundenen langfristigen Darlehen zu minimieren, haben wir Zins sicherungsinstrumente wie Swaps abgeschlossen.

Die Sicherstellung von Hygiene- und Qualitätsstandards erfordert Gewässerschutzmaßnahmen, Beratung von Landwirten und regelmäßige Überprüfungen der Wasserqualität bei Brunnenanlagen. Obwohl wir diese Maßnahmen gewissenhaft durchführen, können latente Risiken aufgrund möglicher Verschlechterungen von Parametern bestehen, die trotz frühzeitiger Erkennung nicht gänzlich verhindert werden können.

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft stellt dabei über standardisierte Abläufe, regelmäßige Kontrollen und durch die Erstellung von zweckdienlichen Auswertungen eine ständige Beobachtung der wesentlichen Kennzahlen und Finanzinstrumente sicher.

Chancen

Es ergeben sich Chancen aus der Beschleunigung der Energiewende und aus neuen Gesetzen. Wir stehen aber auch unter dem Druck der neuen Gesetzgebungen und leiden gleichzeitig unter langen Lieferzeiten und der Preisentwicklung für Material.

Die SWG Energie profitiert zudem von den aktuellen Entwicklungen in der Energieerzeugungsbranche, die von gesetzlichen Neuerungen und der beschleunigten Energiewende geprägt ist. Als Teil der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH bietet sich ihr die Möglichkeit, das Geschäftsfeld weiterzuentwickeln und bestehende Anlagen zu betreiben. Hierbei werden kontinuierlich die sich ergebenden Chancen auf Machbarkeit und Potenzial hin geprüft und verfolgt.

Prognosebericht

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie erwartet im Jahreswirtschaftsbericht für 2023 eine geringe Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,2 %. Dies ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen, darunter die anhaltenden Belastungen durch den Ukraine-Krieg und seine wirtschaftlichen Folgen, die schwache weltwirtschaftliche Entwicklung sowie die nach wie vor hohen Energiepreise und Inflationsraten im Vergleich zur Zeit vor der Krise.

Eine der spürbarsten Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die Wirtschaft ist der drastische Anstieg der Energie- und Nahrungsmittelpreise, was auch die Kerninflationsrate erhöht.

Die Bundesregierung prognostiziert eine Gesamtinflation von 6,0 % für 2023. Die Begrenzung der Preise für Strom, Gas und Wärme wirkt sich dabei dämpfend auf die Inflationsrate aus.

Gute strategische Entscheidungen sind die Grundlage für den Erfolg eines Unternehmens. Angesichts der dynamischen Veränderungen in den energiepolitischen und -wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den letzten Jahren sind wir uns bewusst, dass dieser Wandel sowohl strategische Risiken als auch neue Chancen mit sich bringt. Als Unternehmen, das stets die Nähe zum Kunden

sucht, haben wir die Absicht, diesen Wandel aktiv zu gestalten und in unserem Sinne zu nutzen. Daher prüfen wir unsere Investitionsvorhaben sorgfältig und treffen fundierte Entscheidungen darüber, in welche Märkte, Technologien, Unternehmen und Projekte wir zu welchem Zeitpunkt und in welchem Umfang investieren möchten.

Unsere Strategie umfasst wesentliche Bestandteile wie die Förderung der Wärme- und Stromwende durch strategisch wichtige Investitionen. Hierdurch erwarten wir nicht nur Wettbewerbsvorteile, sondern auch nachhaltiges Wachstum. Trotz unserer sorgfältigen Prüfung und Planung erkennen wir an, dass Fehleinschätzungen oder unerwartete Veränderungen in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zukünftige Geschäftsjahre beeinträchtigen könnten. Daher sind wir bestrebt, unsere Strategie kontinuierlich an die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden anzupassen und die Nähe zum Kunden als einen wichtigen Faktor bei unseren strategischen Entscheidungen zu berücksichtigen.

Mit der Wärmewende verbinden wir Chancen in den Geschäftsfeldern des Konzerns. Außerdem hat die Erzeugung von Strom aus nachhaltigen Energiequellen, wie Photovoltaikanlagen an Bahntrassen oder schwimmende Solaranlagen auf Seen weiter einen hohen Stellenwert.

Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH

Holding-Ergebnis geringer als im Vorjahr

Das Ergebnis der Holdinggesellschaft SWG Unternehmensgruppe ist hauptsächlich von den Beteiligungserträgen aus den geschlossenen Ergebnisabführungsverträgen mit der SWG (Gewinnabführung) und der SWG Bäder (Verlustübernahme) abhängig. Die SWG Energie führt ihr Ergebnis an ihre Muttergesellschaft SWG ab.

Das Planergebnis der SWG Unternehmensgruppe fällt im Vergleich zum Vorjahr geringer aus. Einen nicht unerheblichen Faktor stellen die gestiegenen Energiepreise aufgrund des anhaltenden russischen Angriffskrieges auf die Ukraine dar sowie die steigenden Zinsaufwendungen am Kapitalmarkt, die in eklatanter Diskrepanz zu den gewährten Eigenkapitalzinsätzen in der Regulierung zur Finanzierung des Netzes stehen.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarteten wir in der Holding ein Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von circa 1,2 Mio. €.

Stadtwerke Goch GmbH

Stabiler Ergebnisbeitrag

Die SWG hat für 2023 wie auch in den Vorjahren einen umfangreichen Wirtschaftsplan auf Kostenstellen- und Kontenbasis aufgestellt, der für die einzelnen Unternehmenssparten jeweils Planergebnisse ausweist. Den größten Ergebnisbeitrag wird die Gasversorgung erbringen, gefolgt von der Stromversorgung, einem Sammelposten „Nebengeschäfte“, zu dem beispielsweise Parkautomaten und Dienstleistungen für verbundene und beteiligte Unternehmen gehören, und der Wasserversorgung.

Insgesamt erwarten wir in unserer Planung einen Gewinn vor Steuern von 4.237.000 €, der gemäß Gewinnabführungsvertrag vollständig an die Holding abgeführt wird. Damit plant die SWG weiterhin ein stabiles Ergebnis, mit dem der Verlust der SWG Bäder ausgeglichen und darüber hinaus ein Ergebnisbeitrag für die Stadt erwirtschaftet werden kann. In der Ergebnisplanung sind Beteiligungserträge von der SWG Energie sowie der SWG Netze in Gesamthöhe von rund 347.000 € enthalten.

Im Geschäftsjahr 2023 plant die SWG Investitionen in Höhe von etwa 1,6 Mio. EUR, um das Versorgungsnetz zu erweitern und zu verbessern. Schwerpunkte sind die Sicherung, Verstärkung und Optimierung der Strom- und Wasserversorgung sowie die Erweiterung der Straßenbeleuchtung. Aufgrund der politischen Forderungen zur Dekarbonisierung werden Erweiterungsmaßnahmen im Gasnetz jedoch stark eingeschränkt.

Gestaltung

Besonders im Wassernetz, insbesondere im Ortsteil Pfalzdorf, sind Erneuerungsarbeiten in Höhe von rund 0,6 Mio. EUR geplant, um die Versorgungsqualität zu erhöhen. Hierbei werden gusseiserne Wasserleitungen durch PE-Leitungen ersetzt. In der Straßenbeleuchtung soll der Umstieg von HQL- auf LED-Technik vorangetrieben werden, hauptsächlich durch eigenes Personal. Dies erfordert Investitionen in Höhe von TEUR 148.

Stadtwerke Goch Bäder GmbH

Unter Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge ergibt sich für die SWG Bäder ein Ergebnis vor der Verlustübernahme durch die SWG Unternehmensgruppe in Höhe von TEUR – 2.428.

Für 2023 sind Investitionen in Höhe von TEUR 151 geplant, um das Naturfreibad attraktiver zu gestalten. Dies umfasst die Erweiterung der Kinderspiel- und Sportmöglichkeiten, die Renovierung des Gastronomiebereichs sowie den Ausbau und die teilweise Neugestaltung der Außenflächen. Weiter soll ein mobiler Foodtruck angeschafft werden. In unmittelbarer Nähe ist eine Sandfläche mit einem modernen Falzelt für zusätzlichen Schatten und Sitzgelegenheiten in Form von Campingbänken, Tischen und Stühlen geplant.

Weiterhin wird rund um die Barmuda ein „Beachclub-Flair“ geschaffen, einschließlich Daybeds, Strandkörben, Schattenspendern und Liegen mit passenden Schirmen.

Geplant ist auch die Modernisierung der Rosensauna zur Verbesserung des Tageslichts und des Blicks auf den Saunagarten sowie den dahinterliegenden See.

Stadtwerke Goch Energie GmbH

Im Jahr 2023 ist bei der SWG Energie eine Wasserabgabemenge von Tcbm 1.960 geplant. Es wird mit Umsatzerlösen i. H. v. TEUR 1.057 in der Wassergewinnungssparte gerechnet. Im Bereich der Energieerzeugung wird mit Umsatzerlösen durch Einspeisung sowie bestehende Contractingverträge i. H. v. TEUR 1.465 zu rechnen sein. Gem. § 7 EnWG sind E-Ladesäulen getrennt von Stromnetzanschlüssen zu erfassen. Daher werden die E-Ladesäulen zum 01.01.2023 von den SWG an die SWG Energie übertragen.

Insgesamt ist für das Geschäftsjahr 2023 im Wirtschaftsplan ein Ergebnis vor Ertragsteuern von TEUR 76 vorgesehen.

Für das Jahr 2023 sind Investitionen in Höhe von insgesamt TEUR 493 geplant. Die Investitionen betreffen vor allem mit TEUR 216 Erweiterungsmaßnahmen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie alle Abschlusstabellen, aller Unternehmen im Detail ►

Von unserer
miteinanderKarte
profitieren alle –
sowohl **Händler** als
auch **Kunden**.



Hand in Hand

Mehrwerte genießen

Zahlen

Bilanzen zum 31. Dezember 2022

Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH

31.12.2022

31.12.2021

€

€

A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	354.099,00	312.976,00
2. Geleistete Anzahlungen		
	354.099,00	312.976,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen		
4. Verteilungsanlagen		
5. Straßenbeleuchtungsanlagen		
6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 3, 4 oder 5 gehören		
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.826,00	28.386,00
8. Anlagen im Bau		
	22.826,00	28.386,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.100.505,73	19.100.505,73
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.370.000,00	6.790.000,00
3. Beteiligungen	2.831.012,51	2.831.012,51
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.953.235,18	2.214.411,66
5. Sonstige Ausleihungen		
	30.254.753,42	30.935.929,90
	30.631.678,42	31.277.291,90
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3. Waren		
4. Geleistete Anzahlungen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.750,00	146,97
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.664.180,44	12.674.881,51
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	138.614,41	158.416,47
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.050,50	2.331,75
	12.809.595,35	12.835.776,70
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	1.601.831,00	2.770.860,84
	14.411.426,35	15.606.637,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	26.978,45	26.438,89
Summe Aktiva		
	45.070.083,22	46.910.368,33

Stadtwerke Goch GmbH		Stadtwerke Goch Bäder GmbH		Stadtwerke Goch Energie GmbH	
31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
€	€	€	€	€	€
241.046,00	283.760,00	26.440,00	22.060,00	106.380,00	123.295,00
		3.032,64		57.469,00	49.201,00
241.046,00	283.760,00	29.472,64	22.060,00	163.849,00	172.496,00
2.511.190,00	2.599.630,00	7.676.256,00	7.973.229,00	260.159,00	309.505,00
310.962,00	311.042,00				
741.341,00	706.221,00			3.123.205,00	3.527.908,00
39.296.516,00	37.062.350,00				
2.502.096,00	2.595.981,00				
445.411,00	562.183,00	2.173.135,00	2.374.990,00	62.511,00	87.701,00
1.241.223,76	1.241.373,76	1.198.251,00	1.203.839,00	64.338,00	49.654,00
121.882,11	264.388,50	305.233,07	293.554,15	22.034,41	21.629,37
47.170.621,87	45.343.169,26	11.352.875,07	11.845.612,15	3.532.247,41	3.996.397,37
5.104.792,73	5.104.792,73				
10.962.753,59	8.456.003,59				
17.637,48	17.637,48				
12.774,66	12.931,92		3.476,77		
16.097.958,46	13.591.365,72		3.476,77		
63.509.626,33	59.218.294,98	11.382.347,71	11.871.148,92	3.696.096,41	4.168.893,37
658.978,66	529.466,42	400,00	400,00		
317,07					
		47.333,87	50.739,12		
6.660,00	6.660,00				
665.955,73	536.126,42	47.733,87	51.139,12		
6.106.116,78	6.154.897,06	19.587,83	22.161,33	13.451,57	39.563,01
992.818,88	564.950,82		24,28	47.500,14	52.876,77
311.959,06	265.164,32				
718.040,20	924.445,89	43.213,61	216.013,90	31.102,88	15.317,05
8.128.934,92	7.909.458,09	62.801,44	238.199,51	92.054,59	107.756,83
6.395.766,08	799.234,58	761.992,53	220.795,55	48.877,04	18.785,31
15.190.656,73	9.244.819,09	872.527,84	510.134,18	140.931,63	126.542,14
484.879,54	527.548,02	3.920,80	2.691,89	16.886,94	18.723,81
79.185.162,60	68.990.662,09	12.258.796,35	12.383.974,99	3.853.914,98	4.314.159,32

Zahlen

Bilanzen zum 31. Dezember 2022

Passiva

	Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	
	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklagen	8.738.676,15	8.738.676,15
III. Gewinnrücklagen		
IV. Verlustvortrag	11.633.011,00	11.889.831,47
V. Jahresüberschuss	2.645.858,27	2.119.181,91
	23.043.545,42	22.773.689,53
B. Empfangene Ertragszuschüsse		
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.853.260,00	1.917.506,00
2. Steuerrückstellungen	885.005,68	1.099.402,70
3. Sonstige Rückstellungen	259.074,92	335.503,48
	2.997.340,60	3.352.412,18
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.920.802,90	5.341.603,30
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.883,83	7.907,91
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.833,05	3.511,73
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.955.456,24	14.243.390,90
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
7. Sonstige Verbindlichkeiten	41.689,18	804.702,78
	18.946.665,20	20.401.116,62
E. Passive latente Steuern	82.532,00	383.150,00
F. Rechnungsabgrenzungsposten		
Summe Passiva	45.070.083,22	46.910.368,33

Stadtwerke Goch GmbH		Stadtwerke Goch Bäder GmbH		Stadtwerke Goch Energie GmbH	
31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
€	€	€	€	€	€
6.827.000,00	6.827.000,00	52.000,00	52.000,00	26.000,00	26.000,00
10.844.658,30	10.844.658,30	646.516,18	646.516,18	638.944,08	638.944,08
255.645,94	255.645,94				
		-148.126,80	-148.126,80		
17.927.304,24	17.927.304,24	550.389,38	550.389,38	664.944,08	664.944,08
5.226.569,00	5.083.697,00				
470.555,00	495.365,00				
6.213.514,13	4.285.972,91	213.060,34	185.890,34	540.045,01	470.895,01
6.684.069,13	4.781.337,91	213.060,34	185.890,34	540.045,01	470.895,01
31.817.473,15	26.955.885,72	128.872,21	470.228,62	98.414,02	442.987,96
	87.857,22	26.000,00			
2.008.568,02	1.893.031,81	145.272,47	178.423,91	72.891,21	75.167,94
13.404.912,45	10.687.864,91	11.006.317,14	10.796.476,89	2.425.742,01	2.631.224,53
10.808,64	10.808,64				
1.759.425,82	1.227.899,49	23.034,28	19.468,45	47.628,65	23.839,80
49.001.188,08	40.863.347,79	11.329.496,10	11.464.597,87	2.644.675,89	3.173.220,23
346.032,15	334.975,15	165.850,53	183.097,40	4.250,00	5.100,00
79.185.162,60	68.990.662,09	12.258.796,35	12.383.974,99	3.853.914,98	4.314.159,32

	Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	
	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	1.894.107,62	2.145.680,73
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge	85.825,00	161,01
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	79.305,90	78.321,46
	79.305,90	78.321,46
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	807.004,19	810.077,12
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	308.399,88	398.330,97
davon für Altersversorgung	(181.328,33)	(271.048,94)
	1.115.404,07	1.208.408,09
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	57.305,78	54.498,09
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	460.697,47	503.914,27
9. Erträge aus Beteiligungen	227.056,53	158.700,00
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	5.448.872,60	5.418.413,65
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	239.149,21	265.631,46
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.467.676,62	2.258.580,06
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen		
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	549.958,42	618.634,45
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	518.790,43	1.146.524,52
davon latente Steuern	(-300.618,00)	(-132.693,00)
16. Ergebnis nach Steuern	2.645.872,27	2.119.705,91
17. Sonstige Steuern	14,00	524,00
18. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		
19. Erträge aus Verlustübernahme		
20. Jahresüberschuss	2.645.858,27	2.119.181,91

Stadtwerke Goch GmbH		Stadtwerke Goch Bäder GmbH		Stadtwerke Goch Energie GmbH	
2022	2021	2022	2021	20212	2021
€	€	€	€	€	€
41.504.191,59	38.620.258,23	2.253.102,56	1.013.340,06	2.049.196,37	1.957.785,80
317,07					
1.353.750,27	1.496.891,10				
477.754,04	2.158.966,70	4.822,13	2.156,00	2.212,42	850,01
19.875.891,86	18.148.559,37	971.501,90	610.636,00	442.340,30	403.610,31
8.383.219,22	8.576.275,86	843.274,69	455.485,47	337.143,11	314.823,49
28.259.111,08	26.724.835,23	1.814.776,59	1.066.121,47	779.483,41	718.433,80
3.445.489,03	3.347.392,53	1.182.806,30	762.300,18		
1.028.211,09	1.095.011,46	351.607,16	221.047,55		
(343.938,60)	(430.103,81)	(84.611,65)	(56.627,41)		
4.473.700,12	4.442.403,99	1.534.413,46	983.347,73		
2.031.026,42	1.984.842,12	744.760,30	729.855,98	577.399,23	570.897,41
3.080.534,61	3.363.317,59	457.121,85	325.577,40	469.930,13	520.459,93
444.836,58	324.564,08				
168.017,73	121.929,17	722,50			
179.000,00	373.255,40				
376.620,37	346.941,19	134.918,98	128.808,91	48.792,32	55.323,29
5.548.874,68	5.487.013,76	-2.427.343,99	-2.218.215,43	175.803,70	93.521,38
100.002,08	68.600,11	40.332,63	40.364,63	998,83	957,32
5.448.872,60	5.418.413,65			174.804,87	92.564,06
		2.467.676,62	2.258.580,06		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadtwerke Goch
Unternehmensgruppe GmbH

Klever Straße 26-28
47574 Goch

Tel. 0 28 23 / 93 10 - 0
Fax 0 28 23 / 93 19 - 139
info@stadtwerke-goch.de
www.stadtwerke-goch.de

stadtwerke

einfach**mehr**deins